

EU-Großbanken tüfteln am perfekten Verbrechen. Abzocker-Anleihen bei denen im Notfall der europäische Steuerzahler haften muss. Bereits jetzt häufen die Banken unvorstellbare Schuldenberge an — für die im Pleitefall SIE haften müssen. Schützen Sie JETZT Ihr Vermögen vor den EU-Bankern!

Liebe Leserin, lieber Leser,

die drei größten spanischen Banken Banco Santander, BBVA und Caixa Bank haben Anfang 2017 eine wahre Schuldenorgie gestartet. Insgesamt haben diese drei Banken 8,6 MILLIARDEN Euro neue Schulden aufgenommen. Bei der BBVA und Banco Santander handelt es sich übrigens um die siebtgrößte und zweitgrößte Bank Europas!

Die Hälfte dieses Schuldenbergs geht auf das Konto der Santander Group. Diese Bank hat 5,12 MILLIARDEN Euro Schulden in Form von Senior Anleihen, nachrangigen Anleihen und neumodischen Tier 3 Anleihen aufgenommen.

Neue Abzocker-Anleihen aus Frankreich

Diese Tier 3 Anleihen (auch als "Junior Senior" oder "nicht-bevorzugte Senior Anleihen" bekannt) sind eine neue Erfindung, die von französischen Finanz-Ingenieuren zusammen geköchelt wurde. Diese Anleihen wurden speziell dazu geschaffen, um die vier wichtigsten Banken Frankreichs - BNP Paribas, Crédit Agricole, Groupe BPCE und Société Générale - aus der Klemme zu retten.

Die Banken stehen vor einem Problem. Neue EU-Vorgaben zwingen sie schon bald, weitaus größere Cashreserven aufzubauen, als bisher. Wie können die Banken diese massiven Geldsummen leihen, ohne den Anlegern Rendite in Milliardenhöhe zu zahlen?

Die Lösung dafür sind die neuen Tier 3 Anleihen. Die Besonderheit daran: sie erwecken den Eindruck, zwei Dinge auf einmal zu sein — "Junior Senior" eben. Sie erscheinen als Senior Anleihen, um damit die Rendite (und die Kosten für die Bank) niedrig zu halten. Gleichzeitig sind sie Junior-Anleihen — und damit "bail-in-able".

Das perfekte Verbrechen

Das Ergebnis ist die perfekte Abzockmethode, mit der Großbanken ahnungslose Anleger übers Ohr hauen können. Die Tier 3 Anleihen zielen vor allem auf institutionelle Anleger wie Versicherungen und Pensionskassen ab. Diese stecken das Geld anderer Leute in Anlageklassen, die bei hohem Risiko kaum Rendite abwerfen.

Wie hoch ist das Risiko bei den Tier 3 Anleihen? Kurz gesagt, wenn eine Bank aufgelöst wird, dann können die Anleger bei diesen Schuldverschreibungen ALLES verlieren — ganz ähnlich wie bei Aktien.

Die EU-Kommission und die Rating-Agenturen haben den Bauernfang bereits absegnet. Und obwohl diese neuen Tier 3 Anleihen erst in Frankreich ausgestellt werden dürfen, konnten es einige Banken nicht abwarten. Darunter sind die niederländische Ing und die spanische Santander, die bereits "Junior Senior" Anleihen im großen Stil ausgeben. Auch die italienische Pleitebank Unicredit hat bereits Interesse angemeldet.

Schwindelerregender Schuldenberg

Die Pläne der Großbanken sind schwindelerregend — sogar nach heutigen Schulden-Maßstäben.

Allein die Santander will zwischen 43 und 58 MILLIARDEN Euro Schulden aufnehmen. Nur damit kann die Bank die Cashreserven aufbauen, die durch die neuen EU-Vorgaben ab 2019 gefordert werden.

Doch was bedeutet das für Sie als deutscher Anleger? THEORETISCH sollten Sie vor den Folgen dieses Schuldenwahns geschützt sein. Gehen die Banken pleite, werden zunächst die eigenen Anleger zur Kasse geben (Bail-in Prinzip).

Doch die PRAXIS hat gezeigt, dass Politiker nur zu gerne Steuergelder heranziehen, wenn Großbanken vor dem Kollaps stehen. Genau das passiert gerade im Fall der Monte dei Paschi in Italien. Das italienische Parlament hat bereits ein 20 Milliarden Euro Rettungspaket bewilligt.

Europäische Steuerzahler sollen für den Schlamassel aufkommen

Besonders brisant: der Ex-EZB Banker Lorenzo Bini Smaghi hat bereits eine "europäische Lösung" zur Sanierung von Pleitebanken gefordert. In anderen Worten, die Steuerzahler SÄMTLICHER Mitgliedsstaaten - damit auch Deutschland - sollen zur Rettung der Banken geschröpft werden. Bini Smaghi ist heute Chef von Société Générale — genau die Großbank, die hinter den neuen Tier 3 Abzocker-Anleihen steckt!

Diese Fakten ergeben ein eindeutiges Bild. Die Großbanken haben eine neue Form von Schuldanleihen ausgetüftelt, um institutionelle Anleger zu schröpfen. Gleichzeitig machen eben diese Banken Druck auf europäische Politiker, SÄMTLICHE europäischen Steuerzahler für diese Schuldenberge haftungsfähig zu machen.

Die Banken können bei diesem Wahnsinn nur gewinnen. Verlieren werden letztendlich SIE als Anleger — denn man wird die Banker im Notfall mit Ihrem Privatvermögen rausboxen. Wenn Sie Ersparnisse in Euro halten, dann drohen Ihnen Maßnahmen bis hin zum Vermögensschnitt.

Schützen Sie Ihr Vermögen vor dem Zugriff der EU-Bürokraten und Banker! Das geht mit BITCOIN!

https://hottelling.net/2017/03/01/bitcoins-gewinnen-als-neue-waehrung-in-hotellerie-gastronomie-und-einzelhandel-an-bedeutung/amp/?xing_share=news

Bitcoins gewinnen als neue Währung in Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel an Bedeutung

Hamburg, 01. März 2017 – Expedia akzeptiert Bitcoins, nun auch Visionapartments und erste Gastronomiebetriebe wie das vegane Spitzenrestaurant „Alohachérie“ in Hamburg. Die virtuelle Währung gewinnt enorm an Bedeutung.

Bitcoin ist eine digitale Geldeinheit mit einem weltweiten, dezentralen Zahlungssystem. Überweisungen werden direkt zwischen den Nutzern über das Internet abgewickelt, ohne dass dazu eine zentrale Abwicklungsstelle notwendig ist. Die Überweisung von Bitcoins wird in

Transaktionen abgewickelt, die ähnlich funktionieren wie eine Banküberweisung, jedoch ohne Bank. Der Zahlende muss lediglich die Bitcoin-Adresse (vergleichbar mit der Kontonummer) des Zahlungsempfängers kennen, um einen Betrag zu überweisen. In der Blockchain, einer Art öffentlichem Register, werden alle Transaktionen verzeichnet. Der Kurswert von Bitcoin ergibt sich aufgrund von Angebot und Nachfrage.

Kryptowährungen wie Bitcoins gelten aufgrund der Blockchain als sicherste und wertvollste Währungen der Welt. Sie entstehen durch das sogenannte Mining, bei dem Rechnerleistung zur Verfügung gestellt wird. Virtuelle Währungen können über Handelsplattformen gegen Euro/Dollar gekauft und in der elektronischen Geldbörse, Wallet genannt, verwahrt werden

[Bitcoins: Zahlen mit der Kryptowährung auch in der Gastronomie – Eine Welt ohne Banken](#) from [HOTELIERTV](#) on [Vimeo](#).

Mit einem innovativen Paymentsystem wird das digitale Bezahlen für Jedermann einfach. „Der Händler gibt nur den gewünschten Betrag ein, der Verbraucher nutzt dann sein bevorzugtes eWallet, wählt seine digitale Währung und bezahlt dann mit seinem Telefon, indem er einen QR-Code oder das NFC-Signal scannt“, berichtet Bitcoin-Experte Robert Brunner.

Bitcoins kaufen: <https://retail.bitcoinsuisse.ch/de>

Bitcoin-Kurse: <http://www.finanzen.net/devisen/bitcoin-euro-kurs>

In den Serviced Apartments des Schweizer Marktführers Visionapartments kann die Miete mit Bitcoins beglichen werden; weitere Einsatzmöglichkeiten der Krypta-Währung im Immobilienbusiness werde geprüft. „Im Laufe der letzten Jahre hat Bitcoin seine Berechtigung als Zahlungsmittel auf dem Markt unter Beweis gestellt. Das Fundament und die Stabilität des Zahlungssystems wachsen ständig“, sagt Anja Graf, CEO von Visionapartments.

Dass die Kunden bei Visionapartments künftig mit einer Kryptowährung bezahlen können, ist nur der erste Schritt des Unternehmens auf dem Weg in die Kryptowelt. „Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Blockchains, insbesondere mit Ethereum, hat uns die Vielfalt der Möglichkeiten gezeigt, unseren Kunden neue und innovative Dienstleistungen anzubieten“, kommentiert Bastiaan Don, Group Head of Development and IT bei Visionapartments. „Unsere derzeitigen Bemühungen, unterschiedliche Modelle zu analysieren, um unseren Kunden und künftigen Nutzern einen realen Mehrwert zu bieten, sind eine Herausforderung, aber zugleich auch eine großartige Gelegenheit.

Mit der neuen, crowdfinanzierten Bezahlmethode „Block Pay“ soll das Bezahlen mit digitalen Währungen wie Bitcoin, Ethereum, Steem, Dash und BitShares Smartcoins sicherer werden. Zuletzt hatten Berichte über Hackerangriffe etliche Interessierte vom Gebrauch der E-Währung abgeschreckt. Das auf der Blockchain-Methode basierende Verfahren gilt als sicher, wird auch in Finanzkreisen propagiert und von großen Banken bereits verwendet.

Auch einen weiteren Nachteil will das mobile Bezahlssystem BlockPay ausgleichen. Im normalen Blockchain-Verfahren sind die Transaktionen öffentlich einsehbar. Mit einer sogenannten Bitcoin-Stealth-Transaktion, also einer Art „Tarnkappen-Überweisung“, wird dies verhindert. Die App ermöglicht dies, durch die Integration dieses Verfahren.

BlockPay ist für Anwender und Händler als kostenlose Standalone Android-App im Google Play Store verfügbar oder bereits vorinstalliert in gängigen Kassen & Point-of-Sales Systemen wie Odo, SAP, Orderbird oder in Getränkeautomaten, Kiosks etc.

Kostenlos im Google Play / Android Store:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.bitsharesmunich.smartcoinswallet>

<https://youtu.be/CzlCGIUyg84>

Top-Politiker fordern komplette EU-Diktatur
von Dimitri Speck

Liebe Leserin, lieber Leser,

vergangene Woche veröffentlichte die italienische Zeitung "La Stampa" einen offenen Brief von vier europäischen Top-Politikern. In der deutschen Presse wird dieser Brief ignoriert - dabei ist der Inhalt hochbrisant. Darin fordern die Parlamentsvorsitzenden vier europäischer Mitgliedsstaaten eine "Föderale Union von Staaten mit breiten Kompetenzen".

Es handelt sich dabei um Claude Bartolone (Präsident der Assemblée Nationale in Frankreich), Laura Boldrini (Präsidentin der Abgeordnetenkammer in Italien), Norbert Lammert (Vorsitzender des Bundestags in Deutschland) und Mars di Bartolomeo (Präsident der Chambre des Députés in Luxemburg). In dem Brief fordern die Politiker:

"Jetzt ist der Moment für eine stärkere politische Integration: eine Föderale Union von Staaten mit breiten Kompetenzen".

Und weiter:

"Wir müssen den Mut haben, Souveränität in vielen Bereichen zu teilen, in denen das Handeln von einzelnen Staaten ineffektiv und zum Scheitern verurteilt ist: von der Klimaerwärmung zur Energiepolitik, von den Finanzmärkten zu Regeln über die Immigration, Steuerflucht bis zum Kampf gegen den Terrorismus."

Codewort für komplette EU-Diktatur

Hinter diesem scheinbar harmlosen Politikergeschwätz verbirgt sich wahrer Sprengstoff. Schon seit Jahrzehnten diskutieren die Politiker über die Zukunft der EU. Soll diese ein loser Staatenverbund sein... oder doch besser ein eigenständiger Föderalstaat?

Bereits jetzt untergräbt die EU-Bürokratie die Souveränität der europäischen Mitgliedsstaaten. Das Europäische Parlament, die EU-Kommission und der Europäische Gerichtshof stehen rechtlich über den Regierungsbehörden der Mitgliedsstaaten. Zahlreiche Entscheidungen werden in Brüssel gefällt, ohne dass die Wähler der Mitgliedsstaaten ein Mitspracherecht haben.

Ein Föderalstaat wäre die radikale Weiterführung dieses Konzepts. Die Mitgliedsstaaten würden jegliches Mitspracherecht verlieren... SÄMTLICHE Entscheidungen würden nun in Brüssel getroffen werden. Mit anderen Worten: Ein Föderalstaat ist nichts anderes als ein Codewort für die

komplette EU-Diktatur.

Schützen Sie Ihr Vermögen vor dem Zugriff der EU! Klicken Sie hier...

Aussteiger sollen bestraft werden

2016 hat Großbritannien für den Ausstieg aus der EU gestimmt. 2017 und 2018 stehen bereits Frankreich und Italien in den Startlöchern. Und auch in anderen Mitgliedsstaaten steigt der Unmut gegen die EU-Maschinerie.

Doch anstatt auf den Willen des Volkes zu hören, schalten die europäischen Politiker sogar noch einen Gang hoch. Die Souveränität der Mitgliedsstaaten soll weiter abgeschafft werden... und EU-Aussteiger sollen mit aller Härte bestraft werden.

Bereits seit Monaten droht die EU, an den Briten ein Exempel zu statuieren. Jetzt fordert die EU-Kommission eine "Scheidungsvereinbarung" in Höhe von 60 Milliarden Euro. Ein Lösegeld, um Großbritannien aus der Geiselhafte zu entlassen? Die Botschaft ist klar - andere Staaten sollen es sich zwei Mal überlegen, bevor sie aus der EU austreten.

EU-Politiker lassen die Maske fallen

Den Europäern wurde die EU lange Zeit als Handels- und Währungsunion verkauft. Doch inzwischen zeigen die Politiker ihre wahren Absichten. Hinter den Kulissen arbeiten die Bürokraten bereits unter Hochdruck daran, die Souveränität der Nationalstaaten komplett abzuschaffen. Als Gründe nennen Sie dafür Steuerhinterziehung und den Kampf gegen Terrorismus.

Das sind dieselben Gründe, die beim kompletten Bargeldverbot genannt werden! Lassen Sie sich nichts vormachen. Die EU-Bürokraten wollen nur eines, die VOLLE Kontrolle über Ihren Wohlstand. Da sich immer mehr Unmut gegen die EU breitmacht, soll die Entscheidungsgewalt der Staaten einfach komplett abgeschafft werden.

Die EU fällt jetzt bereits auseinander, doch Sie können sich sicher sein: Die machtgierigen Globalisten werden nicht kampflos untergehen! Sie werden alles tun, um den unvermeidlichen Kollaps noch etwas herauszuzögern. Und Sie werden sich immer hemmungsloser an IHREM Privatvermögen bedienen.

Zahlreiche Anleger werden in den nächsten Jahren ALLES verlieren. Gehören Sie nicht dazu! Schützen Sie Ihr Vermögen mit Gold... und mit diesen drei sicheren Währungen, auf die die EU-Bürokraten keinen Zugriff haben.

<http://www.wiwo.de/finanzen/geldanlage/bitcoin-cyber-waehrung-draengt-in-den-boersenhandel/19469206.html>

Bitcoin ----- Cyber-Währung drängt in den Börsenhandel 03. März 2017

Durchbruch für die Digital-Währung: Ein Bitcoin ist teurer als eine Feinunze Gold. Nächster Meilenstein: Die Zulassung der ersten börsengehandelten Fonds (ETF) auf Bitcoin-Basis. Die US-Börsenaufsicht will im März entscheiden.

Lange wussten nur Computerfreaks mit Bitcoin etwas anzufangen. Fast ein Jahrzehnt nach ihrer Gründung wird die Digital-Währung aber auch für Otto Normalanleger langsam salonfähig. In den [USA](#) steht der erste börsennotierte Fonds (ETF) für Bitcoin in den Startlöchern. Nach Einschätzung von Fachleuten wäre das der Durchbruch für die Währung, die in der Vergangenheit meist im Zusammenhang mit Geldwäsche oder illegalem Waffenhandel für Schlagzeilen sorgte. "Bitcoin legt das Schmuttel-Image langsam ab", sagt Professor Philipp Sandner von der Frankfurt School of Finance & Management. "Die Genehmigung des ETF hätte eine Signalwirkung und das Vertrauen in die Krypto-Währung würde stark zunehmen."

Bitcoin ist eine digitale Währung, die über hochkomplexe mathematische Algorithmen per Computer generiert wird und an speziellen Online-Börsen in reales Geld umgetauscht werden kann. Für die seit 2009 existierenden Bitcoin stehen im Gegensatz zu klassischen Währungen wie Dollar oder Euro keine Regierungen und Zentralbanken ein, ihr Kurs wird allein durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Alle zehn Minuten werden durch Computer 12,5 Bitcoins dem System zugeführt. Durch den jüngsten Kursanstieg sind inzwischen Bitcoin im Wert von knapp 20 Milliarden Dollar im Umlauf.

Fachleute trauen virtuellen Bezahlsystemen wie Bitcoin großes Zukunftspotenzial im Zahlungsverkehr zu. Da Bitcoin schnell und anonym rund um die Welt transferiert werden kann, ist sie unter anderem für jene interessant, die sich den Kapitalkontrollen in ihrem Land entziehen wollen. Allerdings ist die Währung sehr schwankungsanfällig. Kursgewinne oder -verluste von 40 Prozent pro Tag waren vor ein paar Jahren keine Seltenheit. Mittlerweile sind solch große Bewegungen seltener geworden

Bislang sind Bitcoin vor allem in China populär, doch immer mehr Firmen und Organisationen in Europa und den USA öffnen sich dem Trend: So lässt Greenpeace etwa Spenden in der Cyber-Währung zu, beim Computerriesen [Dell](#) können Kunden damit einkaufen und Einwohner der Schweizer Stadt Zug haben die Möglichkeit, auf dem Rathaus via Smartphone mit Bitcoin zu bezahlen. Großbanken wie die Schweizer [UBS](#) und die [Deutsche Bank](#) arbeiten an der Entwicklung eigener Cyber-Währungen

60 Prozent plus durch Spekulation um ETF-Zulassung

Mit Spannung blicken Experten nun in die USA: Die Börsenaufsicht SEC will am 11. März entscheiden, ob der "Winklevoss Bitcoin Trust ETF" zugelassen wird. Der Antrag dafür liegt schon seit fast vier Jahren in der Schublade, immer wieder hat die SEC die Genehmigung wegen der Komplexität des ganzen Cyber-Währungs-Themas verschoben. Dass der ETF tatsächlich das Licht der Welt erblickt, ist Branchenkennern zufolge deshalb keine ausgemachte Sache.

Sollte es aber dazu kommen, wäre das Interesse riesig, ist sich FinTech-Analyst Spencer Bogart von der Investmentbank Needham & Co sicher. "Allein in der ersten Woche nach dem Start des ETF könnten ihm rund 300 Millionen Dollar zufließen und der Bitcoin-Kurs würde massiv steigen - und das ist noch konservativ geschätzt."

Derzeit kostet ein Bitcoin rund 1230 Dollar, so viel wie noch nie. Vor einem Jahr mussten Anleger gerade einmal ein Drittel dessen berappen, um sich mit Bitcoins einzudecken. Spekulationen auf eine baldige Zulassung des Winklevoss-ETF katapultierten den Kurs in den vergangenen sieben Wochen um rund 60 Prozent nach oben - undenkbar bei Dollar oder Euro

Hier setzen Kritiker an: "Ein großes Problem von Bitcoin ist die Schwankungsanfälligkeit", sagt BayernLB-Analyst Manuel Andersch. Kursgewinne oder -verluste von 40 Prozent in wenigen Stunden waren vor ein paar Jahren noch normal. Inzwischen sind so große Bewegungen aber selten geworden. "Die ganze Krypto-Währungs-Industrie wächst aus ihren Kinderschuhen heraus, sie ist sicherer geworden und Anleger haben mehr Vertrauen in sie", sagt Professor Sandner. Er kann sich vorstellen, dass der Kurs für ein Bitcoin 2017 noch die Marke von 2000 Dollar knackt.

Die Winklevoss-Zwillinge mischen kräftig mit

Hinter dem geplanten ETF stehen die Zwillinge Cameron und Tyler Winklevoss, die [Facebook](#)-Gründer Mark Zuckerberg vorwerfen, er habe ihre Idee für das inzwischen milliarden schwere Online-Netzwerk geklaut. Die ehemaligen Ruder-Olympioniken bekamen nach dem langen Rechtsstreit mit Zuckerberg eine Abfindung von 65 Millionen Dollar und haben es sich nun zur Aufgabe gemacht, Bitcoin einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Sie betreiben bereits die Bitcoin-Börse Gemini

Bislang legen vor allem schwerreiche Familien und spezielle Hedgefonds Geld in Bitcoin an. Wenn die SEC den ETF genehmigt, seien Investitionen für Investmentfonds, Vermögensverwalter und Privatleute deutlich einfacher als bisher, sagt der Chef des auf Digitalwährungen spezialisierten Brokers Cryptocompare, Charles Hayter. "Das würde die Währung stabilisieren."

Was aber passiert, wenn die Behörde kein grünes Licht gibt? Dann dürfte es mit dem Bitcoin-Kurs erst einmal bergab gehen, glaubt Andersch von der BayernLB. "Es wird aber nur ein kurzer Rückschlag sein. Das Thema Bitcoin ist mittlerweile angekommen bei Investoren und es ist nur eine Frage der Zeit, bis es mehr Möglichkeiten gibt, in die Währung zu investieren

<http://www.telecom-handel.de/consumer-communications/mobile-payment/bitcoins-wertvoller-gold-1202157.html?ganzseitig=1>

Warum Bitcoins wertvoller als Gold sind

Der Bitcoin befindet auf einem Höhenflug - mal wieder. Jetzt hat die Kryptowährung sogar den Goldkurs eingeholt. Aber was steckt hinter der Popularität des digitalen Zahlungsmittels

Totgesagte leben länger - dieses Sprichwort kann man für die Digitalwährung Bitcoin alle Jahre wieder hervorkramen. In der vergangenen Woche zeigte die 2009 als Freigeldprojekt ohne staatliche Kontrolle gestartete Internetwährung einmal mehr, dass sie trotz aller Rückschläge nicht kleinzukriegen ist. Diesmal waren es Spekulationen auf den ersten US-Indexfonds für Bitcoins, die den Kurs am Freitag auf ein neues Rekordhoch von fast 1.300 Dollar trieben.

Damit zog die Blockchain-Währung am Goldpreis vorbei, was Finanzexperten aufhorchen ließ. Denn die virtuelle Währung wird bislang eher als eine Art kleiner digitaler Bruder des Edelmetalls gehandelt. Tritt sie jetzt aus dem Schatten und wird zur ernstzunehmenden Konkurrenz?

"Für etliche Anleger ist Bitcoin ähnlich wie Gold ein sicherer Hafen, der in unsicheren Zeiten angesteuert wird", meint Experte Daniel Saurens von Feingold Research. Parallelen zu dem Rohstoff wurden von Anfang an gezogen. Bitcoins werden gezielt knapp gehalten und gelten bei Anhängern deshalb wie Gold als Inflationsschutz. Zudem gibt es in beiden Fällen keinen direkten Einfluss durch Zentralbanken, was bei Crash-Theoretikern und marktliberalen Kreisen gut ankommt.

Bitcoins als Gold-Alternative ungeeignet

Manche Finanzprofis, wie etwa Ali Farid Khwaja von der Berenberg Bank, gingen deshalb schon vor Jahren davon aus, dass Bitcoins sich ähnlich wie Gold zu einem Wertspeicher bei Krisen, Hyperinflation oder exzessivem Gelddrucken entwickeln könnten. Es gibt aber auch Skepsis: "Wir halten Bitcoins aus vielerlei Gründen als Gold-Alternative für ungeeignet", heißt es etwa von den Analysten der Commerzbank. Dazu zählten die geringe Marktgröße und Verbreitung, das fehlende Verständnis fürs Konzept und eine kurze Historie sowie die extreme Preisvolatilität und der hohe Anteil der Spekulanten.

Stetes Hoch und Runter

Tatsächlich hinkt der Vergleich nicht nur wegen der unterschiedlichen Maßeinheiten - der Goldpreis wird in der Regel je Feinunze (31 Gramm) angegeben, Bitcoins werden als virtuelle Einheiten an Online-Börsen gehandelt. Die von Fachleuten auf rund 180.000 Tonnen geschätzten globalen Goldvorräte waren zuletzt etwa sieben Billionen Dollar wert. Alle Bitcoins im Umlauf zusammen bringen es derzeit mit knapp 21 Milliarden Dollar nur auf einen Bruchteil dessen.

Die relativ geringe Menge an Bitcoins macht die digitale Währung anfällig für Zockereien und starke Kursausschläge. So ist der Preis zwar seit Anfang des Jahres um rund 30 Prozent geklettert, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum beträgt das Plus sogar mehr als 200 Prozent. Dem stehen aber massive Schwankungen und rapide Kursabstürze gegenüber, die die Bitcoin-Geschichte geprägt haben. Zur Erinnerung: Nach dem letzten Rekordhoch Ende 2013 ging es in kurzer Zeit von über 1.000 auf unter 500 Dollar nach unten. Zwischenzeitlich schien es, als könne man das Digitalgeld abschreiben.

Über Boom und Crash am Bitcoin-Markt entscheiden mitunter lokale Ereignisse in Ländern und Regionen, wo Alternativwährungen gefragt und rar sind. Während der Eurokrise etwa trieben Kapitalverkehrskontrollen Menschen in pleitebedrohten Staaten wie Griechenland oder Zypern zum Bitcoin. Zuletzt waren Devisenbeschränkungen in Indien, Venezuela und China, wo sich der Großteil des Bitcoins-Handels ballt, laut Marktbeobachtern wichtige Faktoren. Ein ständiger Begleiter ist zudem die Spekulation, sie gilt auch beim jüngsten Höhenflug wieder als eine treibende Kraft.

Erster Indexfonds für Bitcoins

Viele Anleger wetten derzeit laut Analysten darauf, dass die US-Börsenaufsicht SEC den ersten Indexfonds für Bitcoins genehmigt. Das Investmentprodukt soll die Digitalwährung für die breitere Anlegermasse öffnen. Die Zustimmung der Regulierer ist aber ungewiss, seit 2013 zieht sich das Projekt schon hin, immer wieder musste der Wertpapierprospekt überarbeitet werden. Bis zum 11. März will die SEC ihre Entscheidung treffen. Sollten die Aufseher den Fonds ablehnen, könnte der Bitcoin-Rausch erstmal wieder vorbeisein

<https://cointelegraph.com/news/cashless-hooplah-how-indian-banks-want-to-bleed-poorest-of-the-poor>

Bargeldlos Hooplah! Wie die indischen Banken und Regierung es machen, um das Beste der armen Bevölkerung zu plündern, deren Bargeld!

Inder sind im Begriff zu entdecken, dass mit Bargeld alles teuer wird. Laut Berichten in Indiens Hindustan Times Zeitung, führende Privatbanken im Land einschließlich HDFC, ICICI und Axis wird eine Gebühr von Rs. 5 für jedes Rs. 1.000 abgewickelte oder Rs. 150 - was auch immer geschieht, höher zu sein

Die Transaktionsgebühren bei der Durchführung von ATM-Geschäften gelten ebenfalls. Derzeit können Inder fünf freie Transaktionen an den Geldautomaten der Hausbank machen. Sie werden Rs. 20 pro Transaktion von jedem sechsten Entzug. Bei Interbankgeschäften sind pro Monat nur drei Transaktionen zulässig.

Indiens dummer Krieg gegen Bargeld

Der indische Staat hat einen Bargeldkrieg erklärt, der schlecht konzipiert, dumm und geradezu für das wirtschaftliche Wohlergehen der Bürgerschaft schädlich ist.

Viele Inder leben in Gebieten, in denen es einen kritischen Mangel an digitalen Ressourcen gibt. Nach der Volkszählung von Indien gibt es 593.731 Dörfer im Land. Davon haben 55.669 Dörfer keine mobile Abdeckung. Ferngebiete in Indien neigen dazu, generell langsame 2G-Netze zu haben.

Nach dem im Jahr 2016 veröffentlichten Ericsson Mobility Report:

"Es gibt eine klare städtisch-ländliche Kluft im Telekommunikationssektor in Indien. Die Teledichte in städtischen Gebieten ist ab Ende 2015 dreimal so hoch wie in den ländlichen Gebieten, und die Kluft ist für Internetnutzer sogar noch höher. Internet-Abonnement hat riesige Wachstumspotenzial in ländlichen und städtischen Gebieten in Indien, mit insgesamt Abonnement bei nur 25 Prozent der Bevölkerung. "

Also mit so schrecklicher telepenetration, wie soll Indien digital handeln? Werden Indiens arme diejenigen, die am Ende machen Banken reicher durch die Zahlung dieser lächerlichen Gebühren auf Bank Transaktionen?

Inder gefährdet von selbstgefälligem Bankensystem

Indische ATM-Sicherheit wurde in der Debatte zu spät. Nach der Economic Times (ET), zwischen Mai bis Juli 2016, wurde Indien von der schlimmsten jemals Cyber Bruch getroffen. Dieser Sicherheitsablauf geschah bei Geldautomaten, die von Hitachi-Systemen und einer führenden Privatbank in Indien verwaltet wurden.

Laut ET: "ET lernt, dass die Hacker im Hitachi-System ein" Dummy-Code-Buch "erstellt haben - alle möglichen vierstelligen Zahlen von 0000 bis 9999 erfassen - um die PINs (persönliche Identifikationsnummern) der Kunden zu stehlen Nutzten ihre Karten, um Geld von Geldautomaten einer Privatbank in Indien abzuheben. "

Dieser ATM-Hack hat wahrscheinlich 3,2 Millionen Debitkarten im Land kompromittiert. Das Angriff von Bargeld zu einem solchen Zeitpunkt stellt indischen Kunden ein bestimmtes Risiko dar, vor allem, wenn die Sicherheitsmaßnahmen von digitalen Zahlungsfirmen von einem kürzlich durchgeführten Prüfungsbericht in Bezug auf die an die Reserve Bank of India (RBI) übermittelte Datenverletzung in Frage gestellt werden.

Die Zeiten von Indien sagen über den Zustand der Cybersicherheit bei den indischen Banken:

Die Reserve Bank will mittlerweile virtuelle Währungen steuern

Die Reservebank hat sich durch Indiens Demonstrationsprozess mit Flip-Flops und ihrer unsicheren Politik zurückgezogen und ist ein Bankensystem beaufsichtigt, das weitgehend nicht in die Tiefe Indiens gelangen konnte und Dienstleistungen für eine große Gruppe von Indern zur Verfügung stellte.

Nach dem Bericht der indischen Regierung über die finanzielle Eingliederung, "Überblick und Fortschritte bei der finanziellen Einbeziehung", haben 58,7 Prozent der indischen Haushalte keinen Zugang zu Banken. PricewaterhouseCoopers holt die unbanked Bevölkerung in Indien bei rund 233 Millionen Menschen. Das ist mehr als die Bevölkerung von Japan, Deutschland, Großbritannien und Brasilien. In diesem Fall ist Indiens Angriff auf Bargeld ein Angriff auf diese armen Menschen.

Dennoch will die Reserve Bank of India die Innovation in der Knospe knipsen, indem sie die Menschen immer wieder auf die Verwendung von Mitteln hinweist, die außerhalb ihrer Kontrolle stehen, wie die digitalen Währungen.

Der indische Express zitierte den stellvertretenden Gouverneur des RBI, R.Gandhi, auf der FinTech-Konferenz 2017, organisiert von FICCI, IBA und Nasscom, mit den Worten: "Die Zahlungen durch solche Währungen sind auf einer Peer-to-Peer-Basis. Kein etablierter Rahmen für den Rückgriff auf Kundenprobleme, Streitigkeiten / Rückbuchungen etc. ist machbar. "

Ironic kommt von einem Mann, der eine ähnliche Operation ausführt, aber denkt, dass es Probleme gibt, wenn virtuelle Währungen das gleiche in einer transparenten und sicheren Weise tun.

Vielleicht hat der stellvertretende Gouverneur vergessen, dass Rückbuchungen nicht möglich sind, um Zahlungen in Rupien entweder und wie für Transparenz und Sicherheit der kommerziellen Banker Freunde digitale Produkte, Banken in Indien nur 3,2 Millionen Indianer Kunden auf den Creek ohne Paddel.

Die Ironie ist köstlich.

<https://cointelegraph.com/news/cashless-hooplah-how-indian-banks-want-to-bleed-poorest-of-the-poor>

By [Shivdeep Dhaliwal](#) Cashless Hooplah! How Indian Banks Want to Bleed Poorest of the Poor

Indians are about to discover that using cash is expensive. According to reports in India's [Hindustan Times](#) newspaper, leading private banks in the country including HDFC, ICICI and Axis will pile a charge of Rs. 5 for every Rs. 1,000 transacted or Rs. 150 - whatever amount happens to be higher. The transaction charges while making ATM transactions will also be applicable. Currently, Indians can make five free transactions at the ATMs of their home bank's cash machines. They are charged Rs. 20 per transaction from every sixth withdrawal. In the case of inter-bank transactions, only three transactions are allowed per month.

India's silly war on cash

The Indian state has declared a war on cash, which is ill conceived, silly and downright detrimental to the economic welfare of the citizenry.

A lot of Indians are living in areas where there is a critical lack of digital resources. According to the [census of India](#), there are 593,731 villages in the country. Out of this, 55,669 villages have [no mobile coverage](#) whatsoever. Remote areas in India tend to generally have slower 2G networks.

According to the [Ericsson Mobility Report](#) published in 2016:

“There is a clear urban-rural divide in the telecommunications sector in India. The teledensity in urban areas is three times higher than in rural areas, as of the end of 2015, and the divide is even higher for internet users. Internet subscription has huge growth potential in both rural and urban areas in India, with total subscription at just 25 percent of the population.”

So with such terrible telepenetration, how is India supposed to transact digitally? Will India's poor be the ones who will end up making banks richer by paying these ridiculous charges on bank transactions?

Indians at risk from complacent banking system

Indian ATM security has been in debate of late. According to the [Economic Times \(ET\)](#), between May to July 2016, India was hit by the worst ever cyber breach. This security lapse happened at ATMs managed by Hitachi systems and a leading private bank in India.

According to the [ET](#): “ET learns that the hackers created a “dummy code book” within the Hitachi system — capturing all possible four-digit numbers from 0000 to 9999 — to steal the PINs (personal identification numbers) of customers as and when they used their cards to withdraw money from ATMs of a private bank in India.”

This ATM hack has likely compromised 3.2 mln debit cards in the country. Attacking cash at such a time puts Indian customers at definite risk, especially when the security measures of digital payments companies are being questioned by a recent forensic audit report related to the data breach submitted to the Reserve Bank of India (RBI).

The Times of India says about the state of cybersecurity at Indian banks:

“Antivirus and anti-malware devices they have installed (banks) are no match for targeted cyber attacks. What this means is that if the code of a malware, floated by the hacker, is written in a clever way, it can overcome most anti-malware walls.”

The Reserve Bank meanwhile wants to control virtual currencies

The Reserve Bank has faltered and floundered its way through India’s demonetization process with flip-flops and its uncertain policies and is overseeing a banking system that has largely been unable to reach into the depths of India and provide services to a large swathe of Indians.

According to the Indian government’s report on financial inclusion, “[Overview and Progress on Financial Inclusion](#),” 58.7 percent of Indian households have no access to banking.

[PricewaterhouseCoopers](#) pegs the unbanked population in India at around 233 mln people. This is more than the population of Japan, Germany, the United Kingdom and Brazil. Certainly, in that case, India’s assault on cash is an assault on these poor people.

Yet, the Reserve Bank of India wants to nip innovation in the bud by repeatedly cautioning people on using means that are beyond its control, like digital currencies.

The [Indian Express](#) quoted the Deputy Governor of the RBI, R.Gandhi, at the FinTech Conference 2017, organized by FICCI, IBA and Nasscom, as saying: “Payments by such currencies are on a peer-to-peer basis. No established framework for recourse to customer problems, disputes/chargebacks, etc. is feasible.”

Ironic coming from a man who runs a similar operation but thinks there are problems when virtual currencies do the same in a transparent and secure manner.

Perhaps the deputy governor forgot that chargebacks are not possible for payments made in rupees either and as for transparency and security of his commercial banker friends’ digital products, banks in India just put 3.2 mln Indian customers up the creek without a paddle. The irony is delicious

<http://www.bild.de/geld/mein-geld/finanzdienstleister/flatex-fordert-strafzinsen-von-allen-kunden-50685926.bild.html#fromWall>

180 000 Konto-Inhaber betroffen Erste Bank lässt alle Kunden Strafzinsen zahlen
on: WILLI HAENTJES veröffentlicht am 03.03.2017 - 13:40 Uhr

Hilfe, mein Kontostand schrumpft!

Die 180 000 Kunden des Finanzdienstleisters Flatex dürften große Augen gemacht haben, als sie diesen Brief bekamen. Sie sollen vom 15. März an 0,4 Prozent Zinsen für ihr Guthaben bei der Bank ZAHLEN!

Grund: Die Europäische Zentralbank (EZB) stellt Banken Strafzinsen von 0,4 Prozent für gehortete Gelder bei der Notenbank in Rechnung. Flatex-Chef Frank Niehage gibt diese an die Kunden weiter und kündigt sogar an: „Sollte die EZB nachlegen, werden wir den Negativzins erhöhen müssen.“ Man sei zu diesem Schritt „gezwungen“, heißt es in dem Schreiben

Flatex verdient sein Geld mit dem Onlinewertpapier-Handel. Es gibt also keine Girokonten oder ähnliches, sondern nur Depot-Konten. Auf diese zahlen die Kunden Einlagen ein, insgesamt betreut Flatex ein Kundenvermögen von 6,4 Milliarden Euro. Die Strafzinsen werden aber NICHT für die Gesamtsumme der Einlagen fällig, sondern nur für das Geld, das nicht in Fonds etc. angelegt wird – die so genannten Bargeldeinlagen.

Wer sein Geld also einfach nur bei Flatex parkt, soll dafür dieselbe Summe blechen, die die Bank auch an die EZB zahlen müsste, so die Logik hinter der Maßnahme.

Durchschnittlich haben die 180 000 Kunden Bargeldeinlagen von 6000 Euro – macht insgesamt ein Volumen von knapp 1,1 Mrd. Euro. Dafür zahlt Flatex Strafzinsen bei der EZB in Höhe eines geringen siebenstelligen Eurobetrages, heißt es auf BILD-Nachfrage

Dennoch: Flatex ist die erste Bank, die die EZB-Strafzinsen eins zu eins an die Kunden weitergibt – unabhängig davon, wie viel Geld geparkt wird.

Bei höheren Einlagen gibt es schon andere Fallbeispiele: Die kleine Skatbank aus Thüringen verlangt seit November 2014 ab einem Kontostand von 500 000 Euro Strafzinsen, die Raiffeisenbank Gmund lässt seit September 2016 das Guthaben schrumpfen, wenn dort mehr als 100 000 Euro liegen.

Die Frage ist: Ziehen jetzt andere Geldinstitute nach und senken die Strafzins-Schwelle ebenfalls auf null Euro?

Auf BILD-Anfrage heißt es vom Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV) man „strecke sich erheblich, um die Negativzinsen der EZB nicht an die breite Privatkundschaft weiterzugeben“.

Den 396 Sparkassen in Deutschland mit ihren 47,5 Mio. Girokonten habe dies laut DSGVO 2016 einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag gekostet. Negativzinsen für Privatkunden würden „das Vertrauen in unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem auf eine harte Probe stellen“.

Mein Geld Portal

Flatex will die Gebühren nicht verstecken

Der Flatex-Entscheidung liegt ein edler Gedanke zugrunde. Flatex habe nie selbst Zinsen ausbezahlt, heißt es auf BILD-Nachfrage. Kein Kunde würde also dorthin wechseln, weil es besonders günstige Kontomodelle gibt. Wer zu Flatex kommt, will keine Zinsen, sondern Anlage-

Rendite. Man wolle die durch den Negativzins entstehenden Kosten transparent weitergeben – und nicht versteckt durch irgendwelche Gebühren, wie es andere Banken machten.

Man mache sich keine Sorgen, dass die Kunden jetzt reihenweise kündigen könnten, sagte Flatex-Chef Niehage zu BILD. „Der Negativzins ist vor allem ein psychologischer Faktor. Die erste Reaktion unserer Kunden war aber besonnen, denn wer nachrechnet, kommt bei Flatex immer noch günstiger weg, weil es keine Konto- und Depotgebühren gibt.“

Erst am Freitag sagte Michael Bockelmann, Chef des Genossenschaftsverbandes: „Bankdienstleistungen sind nicht kostenlos – die Verbraucher verstehen und akzeptieren das auch.“ Kunden von Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland müssen also mit weiter steigenden Gebühren rechnen. Vor allem kleinere Häuser, sagte Bockelmann, befänden sich „im Zangengriff sinkender Erträge durch die Niedrigzinsphase und steigender Kosten durch die Regulierung“.

Wiltich, 02.03.2017

Information zur Einführung von Negativzinsen auf Guthaben

Sehr geehrter Herr ,

seit einiger Zeit berechnet die EZB (Europäische Zentralbank) Banken und Brokern einen Negativzins in Höhe von derzeit 0,40% p.a. für die Bareinlagen ihrer angeschlossenen Institute. Das bedeutet, Banken und Broker müssen für die sichere Verwahrung der Kundenvermögen sog. "Strafzinsen" an die EZB zahlen. Ein Ziel dieser Zinspolitik ist es, das "Liegenlassen" von Barvermögen abzustrafen. Die EZB erhofft sich so, die Wirtschaft anzukurbeln.

Derzeit besteht keine Absicht der EZB, die Zinsen wieder zu verändern oder alternative Lösungsvorschläge für Banken und Broker - und somit auch für deren Kunden - zu entwickeln. Aus diesem Grund sehen wir uns gezwungen, Ihnen ab dem

15. März 2017

den Negativzins in Höhe von derzeit 0,40% p.a. (Rechnungsabschluss vierteljährlich) auf Ihre bei der biw AG gehaltenen Guthaben weiter zu berechnen und Ihr Cashkonto mit dem ausmachenden Betrag zu belasten. Diese Maßnahme gilt, solange die EZB Banken und Brokern Negativzinsen berechnet. Anpassungen des Negativzinssatzes durch die EZB reichen wir an Sie weiter.

Europäische Steuerzahler sollen für den Schlamassel aufkommen

Besonders brisant: Der Ex-EZB Banker Lorenzo Bini Smaghi hat bereits eine "europäische Lösung" zur Sanierung von Pleitebanken gefordert. In anderen Worten, die Steuerzahler SÄMTLICHER Mitgliedsstaaten - damit auch Deutschland - sollen zur Rettung der Banken geschröpft werden. Bini Smaghi ist heute Chef von Société Générale – genau die Großbank, die hinter den neuen Tier 3 Abzocker-Anleihen steckt!

Diese Fakten ergeben ein eindeutiges Bild. Die Großbanken haben eine neue Form von Schuldanleihen ausgetüftelt, um institutionelle Anleger zu schröpfen. Gleichzeitig machen eben diese Banken Druck auf europäische Politiker, SÄMTLICHE europäischen Steuerzahler für diese Schuldenberge haftungsfähig zu machen.

Die Banken können bei diesem Wahnsinn nur gewinnen. Verlieren werden letztendlich SIE als Anleger – denn man wird die Banker im Notfall mit Ihrem Privatvermögen rausboxen. Wenn Sie Ersparnisse in Euro halten, dann drohen Ihnen Maßnahmen bis hin zum Vermögensschnitt.

<https://cointelegraph.com/news/bitcoin-price-between-2000-and-3000-by-end-of-2017-technical-analysts>

Bitcoin-Preis zwischen \$ 2.000 und \$ 3.000 bis Ende 2017: Technische Analysten bestätigen diese Möglichkeit!

Der Bitcoin-Preis hat seit Anfang 2017 eine große Volatilität erlebt. Dies ist ein Ergebnis der Kombination der erhöhten Adoptionsrate und der Aktionen der Regierungen in einem Versuch, die Bitcoin-Umgebung zu regulieren.

Der China-Effekt

China hat eine Menge von Aktivitäten, die seine eigenartige Bitcoin-Gemeinschaft, die jüngste von der ist die Aussetzung der Abhebungen von zwei der größten Austausch im Ökosystem aufgrund von Regulierung Bedenken gesehen. Trotz der Häufigkeit von Aktivitäten und Nachrichten, die den Bitcoin- und Altcoins-Markt sehr volatil gemacht haben, bestehen die Spieler darauf, dass es im Laufe des Jahres noch viel mehr zu sehen ist.

Direktor bei BitLox, Dana Coe, stellt fest, dass bis 2017 die regulatorische Verschärfung in Bezug auf Bitcoin-Börsen in China bedeutend war. Allerdings erklärt er, dass das Phänomen ein bisschen ein Rätsel ist und sagt, dass Regierungen keinen Grund haben, Bitcoin als Kapitalflugweg zu befürchten.

Coe sagt:

"Wirklich, wenn jemand RMB nimmt und Bitcoin kauft, hat das überhaupt einen Einfluss auf den RMB? Das Geld bleibt im Land, keine Kapitalreserven von Fremdwährung sind erschöpft und die Geschwindigkeit der Währungsnutzung wird erhöht (dies wird von allen Ökonomen als eine gute Sache anerkannt). "

Coe stellt fest, dass der Großteil der regulatorischen Maßnahmen darin besteht, auf das zu verzichten, was sie als überanstrengendes Verdienst für spekulatives Verhalten wahrnehmen, was im eigentlichen Sinne eine Sache ist, die sich selbst korrigieren wird.

Er erklärt, dass, solange die Regierungen deutlich machen, dass Verluste die Verantwortung der einzelnen Händler sind und dass die Märkte transparent sind, wird die Regulierung keine permanente Bedrohung für Bitcoin sein.

Bitcoin-Preisentwicklung bleibt nach oben

Bitcoin Investor und technische Analysen Jonathan Millet glaubt, dass es im März 2017 einen erheblichen Aufwärtsdruck auf den Bitcoin-Preis geben wird. Seine Vorhersage beruht auf der Wahrnehmung der Öffentlichkeit zur Wiederaufnahme von Bitcoin-Abhebungen an den chinesischen Börsen und der ETF-Entscheidung.

Hirse denkt auch, dass sich viele weitere Länder mit der Bitcoin-Regulierung engagieren werden. Er stellt fest, dass dies eine positive Entwicklung ist, die zeigt, dass Bitcoin immer legitimer und willkommener in den Mainstream wird.

Allerdings sieht Hirse noch deutliche Steigerungen des Bitcoin-Preises bis Ende 2017 vor.

Er sagt:

"Im Laufe des Jahres 2017 werden wir weiterhin Annahme, mehr Fusionen und Akquisitionen zu sehen und es gibt einen Konsens von den meisten führenden Entwicklern und Bitcoin technische Analysten, die Preis wird zwischen \$ 2000- \$ 3000 am Ende des Jahres 2017."

<https://cointelegraph.com/news/bitcoin-price-between-2000-and-3000-by-end-of-2017-technical-analysts>

By [Iyke Aru](#) Bitcoin Price Between \$2,000 and \$3,000 by End Of 2017: Technical Analysts
Bitcoin price has experienced a lot of volatility since the beginning of 2017. This is as a result of the combination of increased rate of adoption and the actions of governments in an attempt to regulate the Bitcoin environment.

The China effect

China has seen a lot of activities surrounding its peculiar Bitcoin community, most recent of which is the [suspension of withdrawals](#) by two of the biggest exchanges within the ecosystem due to regulation concerns. Despite the frequency of activities and news that has made the Bitcoin and altcoins market very volatile, players insist that there is a lot more to be seen within the space even as the year goes by.

Director at BitLox, [Dana Coe](#), notes that so far in 2017 the regulatory tightening with respect to Bitcoin exchanges in [China has been significant](#). However, he explains that the phenomenon is a bit of a conundrum, saying that governments have no reason to fear Bitcoin as a capital flight path.

Coe says:

“Truly, if someone takes RMB and buys Bitcoin, does this have any influence whatsoever on the RMB? The money stays in the country, no capital reserves of foreign currency are depleted and the velocity of currency use is increased (this is acknowledged by all economists as a good thing).”

Coe notes that most of the regulatory action is in cracking down on what they perceive as overextending credit for speculative behavior, which in the real sense, is a thing that will correct itself.

He explains that as long as the governments make clear that losses are individual traders' responsibilities and that the markets are transparent, regulation will not be a permanent threat to Bitcoin.

Bitcoin price trend remains upwards

Bitcoin Investor and technical analyst [Jonathan Millet](#) believes that there will be a significant [upward pressure](#) on the Bitcoin price in March 2017. His prediction is based on the perception of the public towards the resumption of Bitcoin withdrawals at the Chinese exchanges and the ETF decision.

Millet also thinks that many more countries will become involved with Bitcoin regulation as the year continues. He notes that this is a positive development which reveals that Bitcoin is becoming more legitimate and welcome into the mainstream.

However, Millet envisages yet more significant increases in Bitcoin price by the end of 2017.

He says:

“Through the rest of 2017 we will see continued adoption, more mergers and acquisitions and there is a consensus by most leading developers and Bitcoin technical analysts that price will be between \$2000-\$3000 at the end of 2017

http://www.sr.de/sr/sr3/themen/politik_wirtschaft/warnung_vor_grauem_kapitalmarkt100.html
Die Verbraucherzentrale des Saarlandes warnt vor Anlagen am Grauen Kapitalmarkt. Offenbar wird in der Region derzeit für eine digitale Währung namens OneCoin geworben, die ähnlich wie ein Schneeballsystem funktioniert.

Verbraucherzentrale warnt vor Grauem Kapitalmarkt

Karin Mayer 24.01.2017 | 13:10 Uhr

[Vorlesen](#)

Die Verbraucherzentrale des Saarlandes warnt vor Anlagen am Grauen Kapitalmarkt. Offenbar wird in der Region derzeit für eine digitale Währung namens OneCoin geworben, die ähnlich wie ein Schneeballsystem funktioniert.

Wer in die digitale Währung OneCoin investiert, muss neue Käufer werben. Dadurch fließen Provisionen, die den Werbern ein monatliches Einkommen sichern sollen. Die Anleger hoffen auch auf hohe Wertsteigerungen für die Geldanlage.

Thomas Beutler von der Verbraucherzentrale des Saarlandes sieht das kritisch. Er weist darauf hin, dass die digitale Währung OneCoin bisher nirgendwo gehandelt werden könne. Das System funktioniere nur so lange immer neue Käufer gefunden werden und niemand sein Geld zurückfordere. Das könne langfristig nicht funktionieren

Audio

SR 3 - "OneCoin" - ein Schneeballsystem?

Die Zinsen sind im Keller. Wer trotzdem Rendite machen will, muss ins Risiko gehen. Windige Geschäftsleute wittern hier ein Geschäft. Eine SR 3-Hörerin hat uns beispielsweise auf ein Angebot am grauen Kapitalmarkt aufmerksam gemacht, das einem Schneeballsystem schon ziemlich nahe kommt.

Hinweise auf Schneeballsystem

Die Verbraucherzentralen sehen Hinweise, dass es sich bei der Geldanlage um ein Schneeballsystem handele. OneCoin selbst streitet das nach der Angaben der Verbraucherzentrale ab.

Verbraucherberater Thomas Beutler stellt fest, dass wegen der niedrigen Zinsen die Bereitschaft steigt, in riskante Geldanlagen zu investieren. Gerade der unregulierte graue Kapitalmarkt sei intransparent und für die Geldanlage ungeeignet. Wer ein Produkt anbiete, das mit hohen Vertriebsprovisionen verkauft werde, wolle in erster Linie selbst Geld verdienen.

<https://cointelegraph.com/news/btccs-bobby-lee-bitcoin-price-to-be-between-5000-and-11000-by-2020>

DER CEO VON BTCC, BOBBY LEE, größte Wechsel-Börse von China, sieht den btc-Preis bis zum Jahr 2020 bei bis zu \$ 11.000!

BTCC CEO Bobby Lee hat prognostiziert Bitcoin Wert zwischen \$ 5000 und \$ 11.000 bis 2020 nach der Block Belohnung Halbierung.

In einem Tweet am Sonntag, Lee, der regelmäßige Vorhersagen gemacht hat, stellte fest, dass der tägliche Zufluss von Bargeld in Bitcoin würde auch entsprechend dem aktuellen Niveau von \$ 2 Millionen pro Tag bis zu \$ 10 Millionen pro Tag skalieren!

Lee fügte hinzu, dass für die "mittelfristig" erwartet er einen Preis gleich der Zahl seiner Anhänger - \$ 5.600 - aber nicht festlegen, welche Länge der Zeit, die sich beziehen könnte.

Sein aufregender Ton kommt in einem weiterhin rasenden Handel in China, trotz der Bitcoin-Börsen des Landes nur halb operativ aufgrund regulatorischer Bedenken.

Lees BTCC hat am 15. Februar angekündigt, dass es weiterhin BTC-Abhebungen "bis zum 15. März" aussetzen würde, woraufhin es neue Sicherheitsanforderungen im Einklang mit Anfragen von der Volksbank von China eingeführt hätte.

Trader haben sich also en masse zu Peer-to-Peer-Marktplatz LocalBitcoins, mit der Plattform Aufzeichnung zwei aufeinander folgenden Rekordwochen. In den sieben Tagen, die am 25. Februar endete, gingen über 50 Millionen Yuan durch seine Bücher, von 36 Millionen in der Woche zuvor.

<https://cointelegraph.com/news/btccs-bobby-lee-bitcoin-price-to-be-between-5000-and-11000-by-2020>

By [William Suberg](#) BTCC's Bobby Lee: Bitcoin Price to be Between \$5,000 and \$11,000 By 2020

BTCC CEO Bobby Lee has forecast Bitcoin being worth between \$5000 and \$11,000 by 2020 after the block reward halving.

In a [tweet](#) on Sunday, Lee, who has made regular predictions, stated that the daily inflow of cash into Bitcoin would also scale accordingly from the current levels of \$2 mln per day to up to \$10 mln

Lee added that for the "medium-term" he expects a price equal to the number of his followers - \$5,600 - but did not stipulate what length of time that might refer to.

His upbeat tone comes amid continued [frenzied trading](#) in China, despite the country's Bitcoin exchanges only semi-operating due to regulatory concerns.

Lee's BTCC [announced](#) on Feb. 15 that it would continue to suspend BTC withdrawals "until March 15," whereupon it would have introduced new security requirements in line with requests from the People's Bank of China.

Traders have thus turned en masse to peer-to-peer marketplace LocalBitcoins, with the platform recording two consecutive record weeks. In the seven days ending Feb. 25, [over 50 mln yuan](#) went through its books, up from 36 mln [the week before](#)

<https://cointelegraph.com/news/how-mike-hearn-sold-all-his-bitcoins-in-2016-and-market-proved-him-wrong>

MIKE HEARN DER LOSER ALLER ZEITEN!

Am 15. Januar 2016 verließ der ehemalige Bitcoin-Core-Entwickler Mike Hearn die Bitcoin-Community und die Industrie mit einem sehr umstrittenen Blogpost mit dem Titel "Die Auflösung des Bitcoin-Experiments". Deklarieren Bitcoin tot Mainstream-Medien, darunter Fusion, Business Insider, Yahoo und Wired, die dringend erwartete für negative Bitcoin Schlagzeilen zu holen, führte die "Bitcoin ist deklariert tote Erzählung", glücklich bekannt, dass "prominenten Bitcoin-Entwickler erklärte das digitale Geld tot." Fusion, insbesondere veröffentlicht einen Artikel mit dem Titel "Prominent Bitcoin Entwickler erklärt das digitale Geld tot", beschreibt Bitcoin als ein fehlgeschlagenes Experiment. Es ist eine angemessene Zeit, auf diese falschen Erzählungen zurückzugreifen und die Bitcoin-Industrie falsch zu melden, da der Bitcoin-Preis vor kurzem sein neues Allzeithoch bei \$ 1.220 in den großen Bitcoin-Märkten einschließlich der USA, Japan und China erreicht hat. Inmitten seines Austritts verkündete Hearn der Bitcoin-Gemeinde, dass er alle seine Bitcoins verkauft habe. Er stellte fest, dass Experimente oder Projekte wie Bitcoin scheitern konnten und sagte seinen Anhängern, dass es nicht eine intelligente Entscheidung zu investieren in "was Sie sich nicht leisten können, zu verlieren." "Ich habe alle meine Münzen verkauft" Hearn weiter betont, dass er wusste, dass Bitcoin die ganze Zeit fehlschlagen konnte, und fuhr fort, dass er der Bitcoin-Community, der Industrie und dem Open-Source-Entwicklungsnetzwerk nur zugunsten der Bitcoin-Industrie diene. Er schrieb: "Aber trotz des Wissens, dass Bitcoin die ganze Zeit ausfallen könnte, ist die jetzt unausweichliche Schlussfolgerung, dass es versagt hat, mich immer noch traurig. Die Grundlagen sind kaputt und was auch immer mit dem Preis kurzfristig geschieht, der langfristige Trend dürfte nach unten liegen. Ich werde nicht mehr an der Bitcoin-Entwicklung teilnehmen und alle meine Münzen verkauft haben. "

Für innovative und revolutionäre Projekte oder Technologien wie Bitcoin zum Erfolg, ist es wichtig zu helfen, sie durch ihre frühen Stadien der Entwicklung zu führen. Es kann argumentiert werden, dass Bitcoin sich noch in seinen früheren Entwicklungsstadien befindet, wie Lösungen wie Segregated Witness (SegWit), TumbleBit, MimbleWimble, die vermutlich das Bitcoin-Netzwerk drastisch skalieren und eine noch nie dagewesene Anonymität bieten, noch inaktiviert und unimplementiert sind. Exponentielles Wachstum Seit dem Ausstieg von Hearn hat der Markt und die Industrie von Bitcoin ein exponentielles Wachstum gesehen. Regulatoren haben begonnen, Bitcoin als gesetzliches Zahlungsmittel und legitime Geldüberweisungen zu behandeln, Bitcoin Brieftasche Benutzerbasis stieg, Handelsvolumen haben massiv zugenommen und die Nachfrage nach Bitcoin explodiert. Anfang Januar des letzten Jahres, um die Zeit Mike Hearn angeblich verkauft alle seine Bitcoins, Bitcoin Preis war in der Mitte der 200er Jahre, rund \$ 250. Derzeit wird der Bitcoin-Preis im Bereich von \$ 1.180 bis \$ 1.220 in den meisten großen Märkten gehandelt. Während einflussreiche Persönlichkeiten wie Hearn das Potenzial von Bitcoin und seine Auswirkungen auf das globale Finanznetzwerk nicht verstehen und realisieren konnten, haben einige hochkarätige Investoren wie der Multi-Milliarden-Dollar-Investor Tim Draper ihre Investitionen in Bitcoin nahezu verdoppelt.

Vor kurzem zeigte Fox, dass Drapers \$ 19 mln Bitcoin Investition jetzt im Wert von \$ 35 Millionen ist, so dass Draper mit einem \$ 16 Millionen Gewinn. Draper sicherte 32.000 Bitcoins in einem

Bärenmarkt und hielt bis zu diesem Datum trotz verschiedener Ereignisse, die entstanden sind, einschließlich der Halbierung von Bitcoin Preis. "Ich bin sehr gespannt auf Bitcoin und was es für die Welt tun kann. Bitcoin ist so groß wie eine Umwandlung in die Finanz- und Handelsbranche, das Internet für Information und Kommunikation war. Wenn Bitcoin 2008 hier war, wäre es eine Stabilitätsquelle für unsere Weltwirtschaft. Jeder sollte dort rausgehen und einen Bitcoin kaufen ", sagte Draper zu Fox. Draper hat auch verschiedene Bitcoin-Börsen und Ventures in wachsenden Märkten wie Coinplug finanziert, die kämpfen, um Millionen-Dollar-Investitionen zu diesem Zeitpunkt zu sichern.

Es gibt einige Einzelpersonen wie Hearn, die nicht in der Lage sind, das Potenzial von Bitcoin und seine aktuellen Auswirkungen auf das globale Finanznetzwerk zu verstehen. Für einige ist das Open-Source-Netzwerk von Bitcoin und wie es eine alternative finanzielle Infrastruktur für die Nutzer bietet, ist einfach unverständlich. Allerdings wird es immer deutlicher, dass der Markt beginnt, Bitcoin als digitale Währung, Wertschöpfung, digitales Gold oder ein Abwicklungsnetzwerk zu akzeptieren. Benutzer nutzen Bitcoin als jegliche Form von Geld oder Vermögenswerten, die sie wünschen. Wenn die Bitcoin-Industrie und der Markt weiterhin mit dieser Rate wachsen, wird Bitcoin Reservewährungen überholen und sich als eine echte globale digitale Währung etablieren.

<https://cointelegraph.com/news/how-mike-hearn-sold-all-his-bitcoins-in-2016-and-market-proved-him-wrong>

By [Joseph Young](#) How Mike Hearn Sold All His Bitcoins in 2016 and Market Proved Him Wrong

On Jan. 15, 2016, former Bitcoin Core developer Mike Hearn [left the Bitcoin community](#) and industry with a highly controversial blog post entitled "The resolution of the Bitcoin experiment."

Declaring Bitcoin dead

Mainstream media outlets including Fusion, Business Insider, Yahoo and Wired, which urgently awaited for negative Bitcoin headlines to pick up, led the "Bitcoin is declared dead narrative," happily announcing that "prominent Bitcoin developer declared the digital money dead."

Fusion, in particular, published an article entitled "[Prominent Bitcoin developer declares the digital money dead](#)," describing Bitcoin as a failed experiment. It is an appropriate period to look back at these false narratives and misreporting of the Bitcoin industry as Bitcoin price recently reached its new [all-time high at \\$1,220](#) in major Bitcoin markets including the US, Japan and China.

Amid his exit, Hearn announced to the Bitcoin community that he had sold all of his Bitcoins. He noted that experiments or projects like Bitcoin could fail and told his followers that it isn't an intelligent decision to invest in "what you can't afford to lose."

"I have sold all my coins"

Hearn further emphasized that he knew Bitcoin could fail all along and continued to imply that he served the Bitcoin community, industry and open source development network solely for the benefit of the Bitcoin industry.

He [wrote](#):

“But despite knowing that Bitcoin could fail all along, the now inescapable conclusion that it has failed still saddens me greatly. The fundamentals are broken and whatever happens to the price in the short-term, the long-term trend should probably be downwards. I will no longer be taking part in Bitcoin development and have sold all my coins.”

For innovative and revolutionary projects or technologies like Bitcoin to succeed, it is important to help guide them through their early stages in development.

It can be argued that Bitcoin is still in its earlier stages of development as solutions like Segregated Witness (SegWit), TumbleBit, MimbleWimble, which are presumed to drastically scale the Bitcoin network and provide an unprecedented level of anonymity, are still inactivated and unimplemented.

Exponential growth

Since the exit of Hearn, the market and industry of Bitcoin have seen exponential growth. Regulators have begun to treat Bitcoin as legal tender and legitimate money transfers, Bitcoin wallet user base surged, trading volumes have increased massively and the demand for Bitcoin is skyrocketing.

In early January of last year, around the time Mike Hearn allegedly sold all of his Bitcoins, Bitcoin price was in the mid-200s, around \$250. Currently, Bitcoin price is being traded in the range of \$1,180 to \$1,220 in most major markets.

While influential figures like Hearn have failed to understand and realize the potential of Bitcoin and its impact on the global financial network, some high-profile investors such as multi-billion dollar investor [Tim Draper](#) have nearly doubled their investments in Bitcoin.

Recently, Fox revealed that Draper’s \$19 mln Bitcoin investment is now worth \$35 mln, leaving Draper with a \$16 mln profit. Draper secured 32,000 Bitcoins in a bear market and kept to this date despite various events that have emerged, including the halving of Bitcoin price.

“[I’m] very excited about Bitcoin and what it can do for the world. Bitcoin is as big a transformation to the finance and commerce industry as the Internet was for information and communications. If Bitcoin were here in 2008, it would be a stability source for our world economy. Everybody should go out there and buy a Bitcoin,” Draper [told](#) Fox.

Draper also has funded various Bitcoin exchanges and ventures in growing markets such as Coinplug, which were struggling to secure million dollar investments at the time.

There are some individuals like Hearn that are not capable of understanding the potential of Bitcoin and its current impact on the global financial network. For some, the open source network of Bitcoin and how it provides an alternative financial infrastructure to users is simply incomprehensible.

However, it is becoming more evident that the market is beginning to accept Bitcoin as a digital currency, store of value, digital gold or a settlement network. Users are utilizing Bitcoin as whichever forms of money or assets they wish. If the Bitcoin industry and market continue to grow

at this rate, Bitcoin will overtake reserve currencies and establish itself as a true global digital currency

<https://www.godmode-trader.de/analyse/bitcoin-goes-boerse-kommt-in-zwei-wochen-der-btc-etf,5174881>

Freitag, 24.02.2017 - 21:08 Uhr

BITCOIN goes Börse? Kommt in zwei Wochen der BTC-ETF?!

Bis jetzt war es für Anleger fast unmöglich die Kryptowährung einfach, sicher und günstig zu handeln. Dies könnte sich am 11.03.2017 ändern, denn dann fällt die SEC eine endgültige Entscheidung bezüglich der Zulassung eines Bitcoin-ETFs! Da verkommt das frische Alltimehigh fast schon zur Nebensache...

- [Heinz Rabauer](#)
- Technischer Analyst
- [Heinz Rabauer auf Guidants folgen](#)
- **BTC/USD** - Kürzel: BTC/USD - ISIN:
Börse: GDAX / Kursstand: 1.183,9600 \$

Seit Wochen begleite Ich hier auf Godmode Trader und in meinem [Guidants Stream](#) die spannende Entwicklung der Kryptowährung Bitcoin.

Auf Guidants machte Ich Sie zuletzt am 09.02.2017 auf den (technisch erwarteten) Rücksetzer des BTC/USD-Kurses im Zuge des "China-Crash 2.0" aufmerksam:

Der BTC-Kurs bricht zur Stunde um knapp 10% ein, nachdem bekannt wurde, dass zwei der größten chinesischen Bitcoin Börsen Chinas angekündigt ihre Auszahlungen für Bitcoin und Litecoin für jeweils einen Monat anzuhalten. Laut Aussagen der betroffenen BTC-Betreiber OkCoin und Huobi handle es sich hierbei um einen "proaktiven Schritt zur Einhaltung der Geldwäsche-Richtlinien". Die besagten BTC-Plattformen durchlaufen nun ein "Upgrade zur Bekämpfung von Geldwäsche, Schneeballsysteme und andere illegale Aktivitäten." Am frühen Morgen äußerte Chinas Zentralbank eine Warnung an die inländischen Bitcoin Börsen: "Man werde so weit gehen, dass man BTC-Börsen schließen lassen würde, wenn diese sich nicht an die "Richtlinien" halten würden". Folglich dürften die temporären Auszahlungsstopps eine Reaktion auf diese "Drohung" gewesen sein. Inwieweit die angeführten "Geldwäsche-Richtlinien" als Vorwand zur Eindämmung der Kapitalflucht aus China via Bitcoin angeführt werden bleibt fraglich.

Der BTC-Kurs reagiert massiv auf die Vorkommnisse und bricht um rund 10% ein.

Technisch wird der BTC nun wieder sehr interessant: Exakt am EMA50 und im Bereich der Unterstützung um 950,00 USD dreht der Kurs merklich nach oben! Man sollte in den nächsten Tagen beobachten, ob sich signifikante Umkehrsignale ausbilden, da man im Bereich von 950,00 USD (spekulativ) ein schönes CRV vorfinden würde.

Die Prognose trat punktgenau ein und folglich konnte der Bitcoin heute ein neues Allzeithoch ausbilden.

Alte und neue Trading- und Investmentmöglichkeiten!

Zur Zeit ist es für private und institutionelle Anleger jedoch (noch) relativ mühsam oder unmöglich den Bitcoin zu handeln, da ihnen nur die folgenden (meist unbefriedigenden) Trading- und Investmentalternativen zur Verfügung stehen:

1.) Kauf von Bitcoins an unregulierten Internet-Börsen, deren Transaktionskosten meist sehr hoch sind

2.) Kauf von Finanzinstrumenten, welche den BTC-Kurs nachbilden, aber kein echtes Investment darstellen:

2a) Tracking Zertifikat von Vontobel (WKN: VN5MJG), welches jedoch Mitte 2018 abläuft und ein Emittenten-Risiko birgt.

2b) Exchange-Traded-Note (ETN) des schwedischen Anbieters XBT Provider (ISIN: SE0007525332). Hierbei gilt es zu beachten, dass eine ETN einen signifikanten Unterschied zum Exchange-Traded-Fund (ETF) aufweist: Eine ETN ist im Gegensatz zum ETF eine Schuldverschreibung des Emittenten und folglich stellt das ETN-Kapital kein Sondervermögen dar, wie es bei ETFs der Fall ist. Somit haben Anleger auch hier ein Emittenten-Risiko, ähnlich wie bei einem Zertifikat.

Nun steht eine weitere Investment-Alternative in den Startlöchern, welche einem Direktinvestment am nächsten kommt, ein Emittenten-Risiko ausschließt und bei privaten und institutionellen Anlegern überaus beliebt ist - ein **Bitcoin-ETF!**

Derzeit prüft die United States Securities and Exchange Commission (SEC) einen Bitcoin-ETF, hinter dem der Venture-Kapitalgeber "Winklevoss Capital" steht. Die Startup-Schmiede "Winklevoss Capital" wird durch die berühmten Winklevoss-Zwillinge Tyler und Cameron geleitet, welche dem Facebook-Gründer Mark Zuckerberg vor Jahren Ideenklau vorwarfen und gerichtlich 65 Mio. USD zugesprochen bekamen, womit sie ihre gleichnamige Holding aufbauten.

Die Firma rund um die beiden Winklevoss-Brüder arbeitet bereits seit Jahren an der Auflage eines Bitcoin-ETFs und trat bereits 2013 an die US-Börsenaufsichtsbehörde SEC heran, welche die Entscheidung über die Zulassung jedoch immer wieder verschob.

Nun steht die Entscheidung an!

Am 11.03.2017 trifft die SEC eine endgültige Entscheidung bezüglich der Zulassung des BTC-ETFs.

Bitcoin-Trader und -Investoren sollten sich diesen Termin folglich "rot im Kalender markieren", da der BTC-Kurs merklich auf die Entscheidung reagieren dürfte.

Sollte die SEC den ETF (Volumen: 100 Mio. USD; 10 Mio. Anteile; Preis/Anteil 10 USD) zulassen, dürfte der Kurs (weiter) ansteigen, da über den ETF eine Vielzahl von neuen BTC-Investoren (privat und institutionell) angezogen werden könnten. Vor allem institutionelle Investoren könnten durch den ETF angelockt werden, da diese meist nur SEC-zugelassene Assets kaufen dürfen und somit die Kryptowährung bis jetzt nicht handeln konnten. Dies dürfte dem Bitcoin neuen Rückenwind verleihen und die Rally weiter befeuern.

Es ist außerdem davon auszugehen, dass die Kursgewinne in den letzten Tagen und Wochen nicht unwesentlich mit der Spekulation auf die Zulassung des ETFs zusammenhängen. Sollte die SEC den ETF also nicht zulassen, dürften sich die Marktteilnehmer enttäuscht zeigen und der BTC/USD-Kurs dürfte (kurzfristig) nachgeben, was wiederum (potenzielle) Einstiegsmöglichkeiten eröffnen könnte.

Durch die bekannte Volatilität beim Bitcoin dürften die Reaktionen auf beiden Seiten relativ stark ausfallen. Es wäre daher auch ein sogenannter "Event-Trade" denkbar (hoch spekulativ!).

Kommt man bald wieder "günstig" rein?

Aus technischer Sicht wirkt der BTC/USD kurzfristig überhitzt, was eher für seitwärts- bis abwärtsgerichtete Kurse spricht.

Im Bereich von 1100,00 USD würden sich attraktive Einstiegsmöglichkeiten in den laufenden Aufwärtstrend **auf tun**, mit welchen man auf eine Zulassung des BTC-ETFs spekulieren könnte.

Unterhalb von 1100,00 USD dürfte der Bitcoin bis an den EMA50 beziehungsweise an das 38,20%-Fibonacci-Retracement bei rund **1030,00 USD konsolidieren**. Spätestens in diesem Bereich ist mit einer spürbaren Reaktion der Bullen zu rechnen.

Mittelfristig bleibt das Kursziel von ca. **1330,00 USD** bestehen, welches sich aus der langfristigen Trendbegrenzung ableitet.

[Alle Analysen im Stream, ein kostenloses Musterdepot "Zukunftssektoren-Depot" und interessante \(Finanz-\)Nachrichten finden Sie auf meinem Guidants-Desktop. Außerdem werden "Real Money Trades" umgesetzt und begleitet. Ich würde mich freuen Sie dort begrüßen zu dürfen.](#)

<https://cointelegraph.com/news/how-scamcoins-similar-to-onecoin-may-infiltrate-coinmarketcap-crypto-events>

WENN IHR DAS GENAU LEST---DANN VERSTEHT IHR---DAS BITCLOUD-ACADEMY SICH AUS DIESEM GESCHÄFT ZURÜCKZIEHEN WIRD----WIR ABER MEHR WERTE AUF FUNDIERTE AUSBILDUNG SETZEN WERDEN MÜSSEN!

Wie es bei jeder Entwicklung von Innovationen üblich ist, zeigen sich schlechte Spieler immer, um die ahnungslosen unwissenden Neulinge zu nutzen. Was anscheinend mehr besorgniserregend ist, ist die Unfähigkeit bestimmter Regierungen und anderer vermutlich zuverlässiger Plattformen, zwischen den guten und schlechten Eiern innerhalb des Systems zu unterscheiden.

Regierungen brauchen KryptoWelt-Experten

Mit dem Bitcoin-Preis, der ein Allzeithoch erreicht und einen starken Charakter in Bezug auf den Wert zeigt, ist der gesamte Krypto-Raum attraktiver geworden und der Zustrom von Neulingen ist sehr wichtig geworden.

Cointelegraph schrieb, wie gewisse Regierungen verdächtige Kreationen und authentische Kryptokurrenzen zusammengebündelt haben, wobei die Bank von Uganda OneCoin und Bitcoin in demselben Mülleimer als Beispiel dafür einsetzt.

Organisierte Betrügereien

Gründer und CEO bei Cashaa, Kumar Gaurav, ist der Auffassung, dass eine solche Situation

möglich ist, da sich die Regierungen nicht an die Experten wenden, die sie entsprechend beraten können. Wenn sie es taten, ist Gaurav sicher, dass sie erkennen würden, dass OneCoin nichts mit Bitcoin zu tun hat. Er beschreibt OneCoin als organisierten Betrug.

Gaurav sagt:

"OneCoin hat nichts mit Bitcoin zu tun, es ist wahrscheinlich der bekannteste Betrug in der Sphäre, und es ist schon seit ein paar Jahren. Ihre Vertreter versuchen, die Menschen zu ihrem Schema vorzustellen, manchmal ohne zu wissen, was sie tun, und ohne zu wissen, was Bitcoin tatsächlich ist.

Gaurav behauptet auch die Meinung, dass diese Regierungen möglicherweise für Experten im Ausland nach Forschung und Anregungen zur Politikgestaltung suchen, wenn es um die störende Technologie geht.

Swiscoin nicht echt?

Nach Gaurav, nicht nur Regierungen, sondern einige Plattformen als zuverlässig passieren, um nicht qualifizierte Einheiten als Kryptokurven zu erkennen.

Zum Zeitpunkt des Schreibens wurde Swiscoin auf CoinMarketCap als eine echte Krypto-Währung aufgelistet, obwohl Gaurav darauf besteht, dass es ein Betrug wie OneCoin ist.

Laut Gaurav geben Tagungsorganisatoren einige verdächtige Cloud-Mining-Unternehmen eine Plattform als Sponsor oder "Experten" -Lautsprecher, obwohl sie nichts mit Innovation, Forschung oder anderen nützlichen Kenntnissen zu tun haben.

Die Gefahr, betrogen zu werden, kommt von Scamcoins sowie von Unternehmen, die vorgeben, in eine legitime Krypto-Währung involviert zu sein, aber bieten Dienstleistungen an, die Menschen abreißen, sagt Gaurav. Diese Tatsache trägt zu Institutionen bei, die eine falsche Meinung über legitime Kryptokuristen erhalten:

"Wenn nicht einmal einige Schauspieler in der Sphäre die Unterscheidung noch machen können, dann ist es keine Überraschung, dass einige weniger informierte Regierungen diese Unterscheidung auch nicht machen und entweder legitime Münzen als illegitim oder umgekehrt behandeln."

Gaurav schlägt vor, dass, um zu vermeiden, dass echte Entitäten mit Elementen des Betruges vermischt werden, müssen sich die Institutionen zunächst selbst erziehen und sich die Aussagen der früheren Institutionen ansehen.

Er stellt fest, dass es viele gut recherchierte Aussagen und Berichte über die Krypto-Währung von namhaften Institutionen gegeben hat, die bereits im Jahr 2012 die EZB "virtuelle Währungsprogramme" haben.

Noch kein Betrug?

Aleksandar Matanovic stimmt nicht ganz zu, dass Swiscoin als Betrug betrachtet werden kann. Er identifiziert bestimmte Eigenschaften von Swiscoin, die es als eine echte Krypto-Währung qualifizieren können. Diese Merkmale beinhalten die Möglichkeit, für Swiscoin Minenausrüstung zu kaufen, so dass es vielleicht einen echten Bergbau gibt (im Gegensatz zu denen, die "zentralisierten Bergbau" durchführen), ihre Behauptung, Open Source zu sein und die Tatsache, dass sie an einigen externen Börsen notiert sind, Allerdings mit sehr niedrigem Handelsvolumen.

Matanovic stellt fest, dass diese drei Qualitäten Swiscoin von denen unterscheiden, die

offensichtliche Betrügereien sind.

Kryptokurrenzen und MLM können zusammen leben
Aleksandar Matanovic macht deutlich, dass nur, weil einige Unternehmen nutzen MLM für das Wachstum seiner Benutzerbasis nicht automatisch machen es einen Betrug. Allerdings drückt er seine Abneigung für die meisten der MLM "Kryptokurrenzen" nicht ehrlich, was sie wirklich sind.

Matanovic sagt:

"Sie behaupten meistens, dass sie die" neue Bitcoin "sind, während sie in der Tat keine Ähnlichkeiten mit Bitcoin haben, außer dass sie" Münze "als einen Teil ihres Namens haben."

Er erklärt, dass, solange Propagatoren ehrlich sind, was sie sind und sind nicht irreführende Menschen und der Wert ihrer Münze ist durch die Gesetze des Marktes und nicht durch interne Preismanipulation entschieden, dann gibt es nichts falsch, wenn es ein MLM-Element Zu ihm oder wenn das Produkt nicht einmal eine Krypto-Währung überhaupt ist. "Nur nicht behaupten, eine Kryptowährung zu sein, wenn du nicht eins bist."

Matanovic sagt:

"Soweit ich sehen kann, könnten sie eine echte Krypto-Währung sein. Wir müssen den Technologieteil vom Marketingteil unterscheiden. Soweit der Technologie-Teil betroffen ist, könnten sie das echte Geschäft sein, mit Funktionen, die Kryptokurrenzen haben. Allerdings ist es nicht garantiert, dass die MLM Teil ihres Unternehmens ist kein Betrug. Die Frage wird: Laufen sie ein Cryptocurrency-Projekt und verwenden Sound und legit MLM-System zu helfen, wachsen die Benutzerbasis oder sind sie mit einem MLM-Betrug und mit der Technologie, die sie als eine Ausrede entwickelt haben? "

<https://cointelegraph.com/news/how-scamcoins-similar-to-onecoin-may-infiltrate-coinmarketcap-crypto-events>

By [Iyke Aru](#) How Scamcoins Similar to OneCoin May Infiltrate CoinMarketCap, Crypto Events

As is common with every developing innovation, bad players always show up to take advantage of the unsuspecting ignorant newbies. What appears to be more worrisome is the inability of certain governments and other presumably reliable platforms to distinguish between the good and bad eggs within the system.

Governments need cryptocurrency experts

With the [Bitcoin price reaching an all-time high](#) and showing strong character in terms of value, the entire crypto space has become more attractive and the influx of newcomers has become very significant.

[Cointelegraph wrote how](#) certain governments have bundled suspicious creations and authentic cryptocurrencies together, with the Bank of Uganda putting [OneCoin](#) and Bitcoin in the same trash bucket as an example of such.

Organized scams

Founder and CEO at Cashaa, [Kumar Gaurav](#), thinks that such a situation is possible because governments do not turn to the experts who can advise them appropriately. If they did, Gaurav is certain that they would realize that OneCoin has nothing to do with Bitcoin. He describes OneCoin as an organized scam.

Gaurav says:

“OneCoin has nothing to do with Bitcoin, it is probably the most well-known scam in the sphere, and it has been for a couple of years. Their representatives keep trying to introduce people to their scheme, sometimes without knowing what they are doing, and without knowing what Bitcoin actually is.”

Gaurav also retains the opinion that these governments may have to look for experts abroad for research and suggestions on policy making when it comes to the disruptive technology.

Swiscoin not genuine?

According to Gaurav, not only governments, but some platforms considered reliable happen to recognize non-qualified entities as cryptocurrencies.

At the time of writing, Swiscoin was listed on [CoinMarketCap](#) as a genuine cryptocurrency although Gaurav insists that it is a scam like OneCoin.

According to Gaurav, conference organizers are giving some suspicious cloud mining companies a platform as sponsor or “expert” speakers, although they have nothing to do with innovation, research or other useful knowledge.

The danger of being scammed comes from scamcoins as well as from companies which pretend to be involved in a legitimate cryptocurrency, but are offering services that rip people off, says Gaurav. This fact contributes to institutions getting a wrong opinion about legitimate cryptocurrencies:

“When not even some actors in the sphere can make the distinction yet, then it is no surprise that some less-informed governments do not make this distinction either and are either treating legitimate coins as illegitimate or the other way round.”

Gaurav suggests that in order to avoid mixing up genuine entities with elements of scam, institutions first have to educate themselves and look at previous institutions' statements.

He notes that there have been plenty of well-researched statements and reports on cryptocurrency by well-known institutions, which have been around as early as the ECB's on “virtual currency schemes” in 2012.

Still not a scam?

[Aleksandar Matanovic](#) does not agree totally that Swiscoin can be considered a scam. He identifies certain features of Swiscoin that may qualify it as a true cryptocurrency. These features include the possibility to buy mining equipment for Swiscoin, so there might be some real mining going on (unlike those who perform “centralized mining”), their claim to be open source and the fact that they are listed on some external exchanges, although with very low trading volumes.

Matanovic notes that these three qualities differentiate Swiscoin from those that are obvious scams.

Cryptocurrencies and MLM can live together

Aleksandar Matanovic makes it clear that just because some businesses use MLM for growing its user base doesn't automatically make it a scam. However, he expresses his dislike for most of the MLM “cryptocurrencies” not being honest about what they really are.

Matanovic says:

“They are mostly claiming that they are the “new Bitcoin” while in fact, they have no similarities with Bitcoin except for having “coin” as a part of their name.”

He explains that as long as propagators are honest about what they are and are not misleading people and the value of their coin is decided by the laws of the market and not by internal price manipulation, then there is nothing wrong if there is an MLM element to it or if the product is not even a cryptocurrency at all. “Just don't claim to be a cryptocurrency if you are not one.”

Matanovic says:

“As far as I can see, they might be a real cryptocurrency. We have to differentiate the technology part from the marketing part. As far as the technology part is concerned, they might be the real deal, with features that cryptocurrencies have. However, it doesn't guarantee that the MLM part of their business isn't a scam. The question becomes: Are they running a cryptocurrency project and using sound and legit MLM system to help grow the user base or are they running an MLM scam and using the technology they have developed as an excuse?”

<https://cointelegraph.com/news/bitcoin-tracking-system-used-by-danish-police-to-make-drug-traffickers-arrests>

By [Olusegun Ogundeji](#) Bitcoin-Tracking System Used by Danish Police To Make Drug Traffickers Arrests

The recent news that the Danish police have become the first in the world to hunt down [Internet drug traffickers](#) by analyzing related transactions is, in a way, a positive for the image of the top digital currency in the world, Bitcoin.

With its latest rise to an [all-time high](#) in several markets, there is a tendency for the cryptocurrency to attract more users.

Some of them use Bitcoin for criminal purposes, so the recent arrest in Denmark is a good move for the image of the currency. Not to demonstrate that it can be controlled by the police in any country but to show that it is possible to track transactions made with it, especially if and when they need be.

The head of the Danish police's [cyber crime](#) unit NC3, Kim Aarenstrup, told [Berlingske](#) that the police has a system in place to analyze Bitcoin transactions which have already helped them bring two drug trafficking convictions.

Tools for law-enforcement

The not-for-profit research institute, RAND Europe, noted in a [2016 report](#) that looked into the characteristics of vendors, buyers and other actors involved in the online drugs trade, that the number of transactions of illicit drugs on the cryptomarkets has tripled, with revenues doubling. The report described Bitcoin as the most popular cryptocurrency used on cryptomarkets to make purchases.

Though [researchers in the US](#) had earlier announced they had created an analysis tool for US law enforcement that can be used to overcome the challenges of criminals using Bitcoin for transactions, the Danes [consider](#) themselves “much unique in the world at this point, because there are not really any others who have managed to use these trails as evidence.”

According to the Danish prosecutor who made the conviction, Jesper Klyve, the Danish system worked by correlating transactions where Bitcoins are used to buy illegal goods, with transactions listed on the Blockchain as well as other information about users.

For the researchers at [Sandia](#), a [US-Federally Funded Research and Development Center](#) which has delivered essential science and technology to resolve the most challenging security issues in the US for more than 60 years, “figuring out how to effectively combat illicit Bitcoin commerce and reduce its perception as a tool of criminals can encourage more people and companies to adopt Bitcoin for legitimate purposes.”

The team set up a research environment to experiment with other algorithms that can de-anonymize illicit Bitcoin users using a mix of traditional and novel investigative techniques, along with existing financial regulation and innovative policy and process tools. The de-anonymization will enable law enforcement to link Bitcoin addresses to a specific alias and they will know all of the Bitcoin addresses they need to deal with.

With more countries likely to adopt similar systems to filter illicit use of Bitcoin as time goes by, the negative perception of the digital currency may follow a downward trend

<https://cointelegraph.com/news/onecoin-leads-top-3-scam-coins-list-s-coin-earthcoin-follow>

By [Iyke Aru](#) OneCoin Leads Top 3 Scam Coins List, S-Coin, EarthCoin Follow

A lot of individuals have fallen victim to cryptocurrency scams by investing in what they thought were real and genuine cryptocurrencies. Despite several campaigns by enthusiasts of [already proven cryptocurrencies](#), altcoin vendors and investors have insisted on the genuineness of their preferred coins.

Popularity and followership are definitely not among the properties that qualify a given entity as a real cryptocurrency. As a matter of fact, these characteristics reveal the extent to which these altcoins can be negatively rated at their levels of scam.

Do your homework

Lead Consultant at One27 Global Consult, [Solomon Barnabas](#) tells Cointelegraph about his ordeal at the hands of vendors of scam coins.

Barnabas says that such coin vendors always sold more referral programs to unsuspecting members with claims that the crowdfunding is necessary for adoption. This he said has caused him a lot of losses both in cash and credibility.

Barnabas says:

“The problem with such programs is that they do not only end up with losing your money, they mess up your relationship with friends and loved ones. The people that you refer to most from these programs are predominantly those who join because they trust and believe in you. Imagine having to struggle to rebuild a reputation that was built over almost a lifetime.”

[Angelina Lazar](#), a rogue economist, ideologue and cryptocurrency revolutionary, advises anyone who intends to join a company that acquires or invests in any altcoin, to first seriously research what the cryptocurrency is, then study all the aspects of the coin itself. For example, such self-education has been made available and affordable by institutions such as Nexxus University.

#1, OneCoin

For Angelina Lazar, [OneCoin takes the day](#) as the current number one scam coin in the world. Lazar, who has become popular for her war on OneCoin, tells Cointelegraph that she is expecting conclusive information on OneCoin's dealings within the next month.

This is after, what she refers to as, [a nasty war between her camp and that of OneCoin](#). According to Lazar, her camp succeeded in getting all of OneCoin's bank accounts shut down and even China's UnionPay is not interested in dealing with them anymore.

One common position adopted by the propagandists of OneCoin in recent times is the claim that OneCoin is not a cryptocurrency yet. This argument always seems to arise as soon as they realize that their product does not possess the fundamental characteristics of a genuine cryptocurrency. How these followers tend to pursue the cause of OneCoin like a religion is a development that is becoming a subject of keen interest.

To this effect, Lazar points out that [the leaders at OneCoin](#) have not relented in making efforts to convince their followers around the world that they are now going public.

She explains to Cointelegraph:

“Which exchange on the planet besides Nibiru would take that company public when their whole management team is being investigated and their CEO is both on bail and on probation simultaneously. That's two different cases in two different countries, mind you. And when they have not one bank account in their name and even all their tertiary accounts which they used for money-laundering in various other names were all shut down as well?”

#2, S-coin, OneCoin surrogate

Second is S-Coin (Coinspace). Packages for S-Coin range up to 12,000 euros. Lazar tells Cointelegraph that this is yet another pyramid scheme with, as she believes, an unsustainable compensation plan, just like OneCoin.

Another characteristic of S-Coin which resembles that of OneCoin is the promise of hope. The Coinspace community run what could be easily referred to as a pyramid scheme with the promise of releasing a cryptocurrency in the future. One major promise of theirs that raises some suspicion is the act of attaching a price of one Euro to the said cryptocurrency. At this point, the question of attaching value to an entity without the basic science of supply and demand comes to the forefront.

They ask the public to [pay Bitcoins](#) for S-Coins and claim they will mail the coins to their clients, a scenario that Lazar considers ridiculous because cryptocurrencies are supposed to be digital coins. Lazar says that if they were real and legit, they would be part and parcel of a real Blockchain and be only digital, so that they're spoken for, encrypted, ultimately secure, transparent, and safe and visible.

#3, EarthCoin: beware the set-up

The third top scam coin identified by Lazar is EarthCoin. Although a quick search on [coinmarketcap.com](#) reveals a market cap of \$935,638 and an available supply of 9,346,468,332 EAC, Lazar does not seem convinced that the coin is genuine.

This coin also has its superblocks, whose coins were vastly pre-mined and even instamined, suggesting that some or all of a coin's initial supply is generated automatically by the developer at, or prior to, the public launch, rather than being generated over time through a form of mining. Such tricks are usually applied in a pump and dump set-up schemes.

[Nawaf Abdullah](#), CEO of a Ghana-based Bitcoin exchange eBitcoinnics, tells Cointelegraph about his reluctance towards accepting EarthCoin.

Abdullah says:

"It is just one of those pump and dump coins which probably would have its HYIPs and all, right after getting the recognition it needs, they just dump it and it's back to the nothing, that's what it is."

With no good website, neither any robust information to tell what the coin really is or intends to achieve and a current volume, Nawaf says that all visible factors justify the coin as an element that can be dumped at any given moment.

"Seriously if you ask me I have no vivid info what to even tell you rather than what it is really and that's a big scam a coin it is. Not every cryptocurrency is worth the try and EarthCoin is a stay away from type," he concludes.

We may not see the last of creations that are characterized by unclear processes. However, it is the responsibility of every individual or group of investors to carry out proper due diligence ahead of venturing into new areas of investment

<https://cointelegraph.com/news/italy-suspends-onecoins-activities-declaring-them-a-pyramid-scam>

By [Olusegun Ogundeji](#) **Italy Suspends Onecoin's Activities Declaring Them a Pyramid Scam**

The antitrust authority in Italy, Autorità Garante della Concorrenza e del Mercato - or the Italian Competition Authority - has announced that it has adopted an interim injunction against the activities of One Network Services Ltd., the company which has been promoting [OneCoin](#) in Italy.

This follows an investigation launched to assess the system designed and operated by One Network Services Ltd. and its representatives in Italy to promote [a program for OneCoin](#) which they claim involves the purchasing of training packages "which should enable consumers to achieve significant economic returns, for example with an investment of 140 euros promises a return 2800 euros in two years."

It says the investigation is as a result of reports received by the Commissione Nazionale per le Società e la Borsa, also known as CONSOB, the body responsible for regulating the Italian financial markets, and the CTUC

of Bolzano- or the Centre Protection of Consumers and Users- also supported by findings of the Special Unit Antitrust Guardia di Finanza.

The notice, [published](#) this weekend, states that the evidence gathered so far shows that the representation of the advantages of OneCoin attracts the entry of a large number of consumers to make significant economic investments in the scheme which has been traced to a pyramid sales system that is prohibited by law.

There have been several [warnings](#) against OneCoin being a scam.

Several related moves have been made and warnings issued in the past in other parts of Europe.

In July, Belgium's Financial Services and Markets Authority, also known as FSMA, warned the public to be wary of activities related to OneCoin saying the scheme has not received authorization or any form of recognition from the regulatory body. Additionally, the United Kingdom's Financial Conduct Authority cited OneCoin as a risk to consumers.

German regulators started looking into OneCoin. The German newspaper Der Spiegel reported in June that the financial regulatory body Federal Financial Supervisory Authority (BaFin) had opened an investigation into this too.

However, in the [notice](#) issued by Italy in which it charged that "none of the professionals involved in the proceedings provided explanations and adequate defenses to understand the likelihood of the promised results, as well as on the functioning of the system promoted," all activities to the promotion and dissemination of OneCoin as well as training packages linked to it are suspended as a precautionary measure possibly to limit the damage to consumers pending the conclusion of the investigation

<https://cointelegraph.com/news/caution-scammers-can-steal-your-bitcoins-right-at-blockchain-conferences>

By [Joseph Young](#) Caution: Scammers Can Steal Your Bitcoins Right at Blockchain Conferences
Participants at various [Bitcoin and Blockchain conferences](#) have been receiving fraudulent Bitcoin hardware wallets imitating legitimate products like Trezor and Ledger to steal user's funds.

Andrew Desantis, CEO at DeSantis Inc and former 21 Inc technology editor, revealed that participants at the New York Bitcoin conference in 2015 were given free hardware wallets designed specifically to steal user's funds and Bitcoin.

As seen below, the fake hardware wallets did not have proper branding yet many participants who have not come across hardware wallets were convinced they were legitimate failing to recognize that they were essentially a trojan horse-based product.

Keep your Bitcoins safe

Several hardware wallets exist such as Trezor, Ledger and KeepKey that are often recommended for users storing large amounts of Bitcoin. Instead of [storing Bitcoin in custodial platforms or exchanges](#), it is much safer to store Bitcoin in a non-custodial ecosystem wherein users have full control over their funds and private keys.

Extensive media coverage on the practicality and [advantage of using hardware wallets](#) over online Bitcoin exchanges or wallets to store Bitcoin pushed the demand for safe and popular products like Trezor.

However, when individuals see a Trezor-like hardware wallet in a Bitcoin conference without having seen an actual Trezor wallet before, they may take the free giveaway and use it to store Bitcoin. Thus, it is important for users to evaluate free products given at conferences or even products that are sold at various events to ensure that the hardware wallet or any Bitcoin-related product are legitimate.

Viva Las Vegas

DeSantis also has come across fraudulent USB miners at a conference in Las Vegas, which were freely distributed to people interested in running Bitcoin computers. 21 Inc, a venture capital-backed Bitcoin company, is well known for its signature 21 Bitcoin Computer which is used by many Bitcoin enthusiasts worldwide. Targeting this market, scammers are giving away Bitcoin computers designed to steal user funds of individuals.

One more time: On the left we have a @21 #Bitcoin Computer, very safe. On the right we have a USB miner (malware) I was given in Vegas. pic.twitter.com/us8cjhYHV6

— Andrew T. DeSantis (@desantis) January 3, 2017

Whether it is a hardware wallet or a Bitcoin computer, it is important for users to acquire Bitcoin-related products [through a reliable source](#). The best way is to order them directly from the websites or e-commerce platforms hosted or supported by the manufacturers

<https://cointelegraph.com/news/taiwan-plans-to-restrict-cash-purchases-in-criminal-crackdown>

EIN NEUER STAAT, DER DEN BITCOIN-PREIS NOCH OBEN TREIBT WIRD TAIWAN SEIN: WARUM, DURCH VERTEUERUNG GEWISSER PRODUKTE UND EINER BARGELD-EINSCHRÄNKUNG!

Ich freue mich über jede "saudumme" Regierung, die Ihrem Volk versucht zu beweisen, wer der Chef ist! Taiwan steht in der Reihe dieser Länder! Jede Regierung eines Landes, welche aufgrund ihrer "Lobby-Verstrickung" nicht mehr in der Lage ist, seinen Bürger zu dienen, hat keinen Platz mehr in unserer neuen Finanz-Ordnung! Bye, Bye!

Taiwan wird das neueste Land, um einen Krieg auf Bargeld zu starten, verbietet seine Verwendung für Transaktionen mit Immobilien und "Luxus" Waren.

Als Zerohedge berichtet zitiert die ökonomische tägliche Nachrichten, ein nicht identifizierter Regierungsminister erklärte, daß es wahrscheinlich ein allgemeines Verbot sein würde, Bargeld zu verwenden, um für solche Einzelteile zu zahlen. Ihre tatsächlichen Kosten, sagte er, würde nicht einen Faktor spielen.

"Mit dem Ziel der Stärkung der Prävention und Kontrolle der Geldwäsche, Taiwans Justizministerium plant, große Transaktionen ohne Bargeld zu fördern. Die erste Welle kann Immobilien, Luxus-Autos und Schmuck-Transaktionen zu sperren", sagte er.

Der Hauptimpuls hinter dem Umzug ist angeblich auf kriminelle Aktivitäten und Geldwäsche zu knacken.

Targeting Kriminelle - einschließlich Terroristen - mit Bargeld Shake-ups hat sich etwas in der letzten Zeit. Indien, Pakistan und Venezuela haben entweder eine große Anzahl von Banknoten zurückgezogen oder sind derzeit so, angeblich für die Zwecke der nationalen Sicherheit.

Diese Märkte haben seit der Einführung der Bargeldpolitik hervorragende Chancen für Bitcoin geboten, wobei die Nutzer in die Kryptowährung als Backup-Port fließen.

"Die internen Daten des Justizministeriums zeigen, dass die Vermögenswerte der kriminellen Gruppen [...] besonders reich an Gold, Diamanten und Immobilien sind", fuhr die Taiwan-Quelle fort. "Immobilien-Transaktionen gelten als risikoreiche Geldwäsche-Transaktionen."

By [William Suberg](#) Taiwan Plans To Restrict Cash Purchases In Criminal Crackdown

Taiwan is becoming the latest country to launch a war on cash, banning its use for transactions involving real estate and 'luxury' goods.

As Zerohedge [reports](#) quoting the [Economic Daily News](#), an unidentified government minister stated there would likely be an outright ban on using cash to pay for such items. Their actual cost, he said, would not play a factor.

"With the goal of strengthening the prevention and control of money laundering, Taiwan's Ministry of Justice plans to promote large-scale transactions without cash. The first wave may lock real estate, luxury cars and jewelry transactions," he said.

The main impetus behind the move is allegedly to crack down on criminal activity and money laundering.

Targeting criminals - including terrorists - with cash shake-ups has become somewhat vogue in recent times. [India](#), [Pakistan](#) and [Venezuela](#) have either withdrawn large numbers of banknotes or are currently doing so, ostensibly for the purposes of national security.

These markets have all provided excellent opportunities for Bitcoin since the cash policy was initiated, with users flowing into the cryptocurrency as a backup haven.

“The Ministry of Justice’s internal data shows that criminal groups’ assets [...] are especially rich in gold, diamonds and real estate,” the Taiwan source continued. “Real estate transactions are considered high-risk money laundering transactions.

https://news.bitcoin.com/onecoin-the-self-described-bitcoin-killer/?utm_source=OneSignal%20Push&utm_medium=notification&utm_campaign=Push%20Notifications

"Die Engländer folgen dem Prinzip, dass, wenn man lügt, es eine große Lüge sein sollte, und man sollte daran festhalten. Sie halten ihre Lügen, auch auf die Gefahr, lächerlich auszusehen." - Josef Goebbels

Onecoin: Die Geburt eines selbstbeschriebenen "Bitcoin Killer" Ein Gefühl der Dringlichkeit, das in glänzenden Reden geliefert wird, und die liberale Verwendung der Superlative Grammatik (eine populäre Praxis mit Ponzi-Schemata und Diktatoren), haben die Fintech-Gesellschaft viel Aufmerksamkeit gebracht und sogar zur Verfügung gestellt Rauch und Spiegeln für die unheimlichsten Aspekte des Projektes.

"Das Unternehmen garantiert nicht, dass Produktbeschreibungen oder andere Inhalte korrekt, vollständig, zuverlässig, aktuell oder fehlerfrei sind", lautet die Nutzungsbedingungen auf der Onecoin-Website. "Das Unternehmen behält sich das Recht vor, jederzeit den Onecoin Compensation Plan zu ändern."

Onecoin behauptet, dass andere Kryptokünzen "nie" so erfolgreich sein können, wie es war. Was macht es so toll?

"Wir halten unsere Versprechen an Menschen", sagt Frau Ignatow.

Möglicherweise wegen fragwürdiger Marketing-Techniken, ein Bitcoin Milliardär vor kurzem erklärt, dass er nicht fördern Onecoin.

"Wir können bestätigen, dass Sir Richard Branson nicht unterstützt und hat keine Vereinigung mit Onecoin", sagte ein Virgin Management-Sprecher Mirror.co.uk nach einem bekannten Onecoin Evangelist ein Foto von Sir Branson machte ein "A-ok" Zeichen mit den Händen, die der offiziellen Handgeste von Onecoin sehr ähnlich sind.

Das get-rich-quick-Schema behauptet, 300 Millionäre unter seinen drei Millionen Nutzern geschaffen zu haben. Onecoin-Evangelisten verkaufen die Münze mit religiösem Eifer. Kaufen Sie nur ein wenig und es wird Sie "schmutzig reich", behaupten sie.

Besessen mit Müll-Sprechen Bitcoin, Anhänger behaupten ihre Krypto-Währung ist irgendwie wie Bitcoin, aber attraktiver für Händler. Onecoin wird jedoch derzeit nicht von irgendwelchen Händlern akzeptiert (außer bei Dealshaker, der eigenen E-Commerce-Lösung des Unternehmens für seine Mitglieder), noch wird es an den Krypto-Währungsaustausch gehandelt.

Dennoch hat Onecoin "das Potenzial, die größte Krypto-Währung auf dem Markt zu werden", liest eine Folie aus der Kuala Lumpur Version der 'Bitcoin Killer' Präsentation.

"Nur die größten und besten [Kryptokünzen] werden überleben", sagt Frau Ignatov, die ein Bild von einem Arm-Rennen von cryptocurrency malt. Für Onecoin-Unterstützer enthält Bitcoin eine Schwäche.

"Bitcoin kann nicht aggressiv in Zahlungssysteme gehen, weil sie nicht die Transaktionen machen können, die sie tun müssen", sagt Frau Ignatov. "Sagen wir, ich habe einen kleinen Blumenladen und will Bitcoins nehmen. Der Kunde muss 10 Minuten warten, während die Transaktion verarbeitet wird. Jetzt willst du zehn Minuten warten, um Blumen zu kaufen? "

Die Menge ripostes laut: "Nein!"

Aus diesem Grund ist Bitcoin laut Frau Ignatov "nicht für die Massen". (Vergessen Sie, dass Washington State Kauffleute Bitcoin für eine bestimmte Art von brennbaren Blumen akzeptieren, sehr beliebt weltweit).

Onecoins Plan, um Bitcoins Fungibilität Defizite zu nutzen

Onecoin geplant, dies zu tun durch "einfach" Ruhestand seine ursprüngliche Blockkette und Bergbau Münzen auf eine Blockkette, die mehr Onecoins produziert. Der Umstieg auf die neue Blockkette wurde im Oktober 2016 abgeschlossen.

"So werden wir die Website für ein paar Stunden ausschalten", erklärte Frau Ignatova vorher. "Schalte die alte Blockkette aus, die gerade im Backoffice läuft, schalte die neue Blockkette ein, die Münzen im ersten Block, gib sie deinem Account und schalte sie wieder ein."

Sie versichert: "Also das, was das für dich bedeutet, für uns, für uns alle, ist natürlich natürlich auch weiterhin unsere Expansion, unser Wachstum und wirklich die Nummer eins weltweit." Applaus.

"Wir machen die Warteliste [um Münzen zu bekommen] sehr, sehr kurz - 3 bis 6 Tage." Das ist mit der aktuellen drei bis sechs Monate Wartezeit verglichen.

Pläne zum Börsengang im Jahr 2018

Frau Ignatova kündigte Onecoins bevorstehende Börsengang letzten Monat in einem YouTube-Video an. Sie behauptet, dass die Fintech-Firma getan hat, was "keine andere Krypto-Währung getan hat."

Sie erklärt: "Auf jeden Fall war Onecoin eine der größten Erfolgsgeschichten da draußen. Es ist Zeit für uns, öffentlich zu gehen und der Welt zu öffnen. "

Und so, im zweiten Quartal 2018, plant Onecoin, an einer noch nicht benannten Börse in Asien öffentlich zu sein, wo es die meisten seiner Mitglieder behauptet. Sie feiert, wie Onecoin die erste Fintech-KryptoWelt- und E-Commerce-Gesellschaft sein wird, die an einer Börse notiert ist.

Einmal öffentlich, wird jeder Münzenhalter ein Aktionär, nach Onecoin. Aber hier kommt die Zauberei ins Spiel. Um für den Börsengang in vierzehn Monaten in Anspruch zu kommen, muss man zunächst ein ONO (Onecoin's Token) für ein "OFC", ein Onecoin Futures Zertifikat, verkaufen. Dies berechtigt die Mitglieder, Anteile an der Gesellschaft Onecoin einmal öffentlich zu erhalten.

"Das ist eine der erstaunlichsten Promotionen, die wir laufen", sagt Frau Ignatova. Sie sagt, jeder kann Aktien und damit ihre Onecoin-Bestände verdoppeln.

Ein Onecoin-Paket reicht von der \$ 100 Starter-Paket bis \$ 30.000 für ein spezielles Combo-Paket. Aber das kauft man nicht Onecoins pro sagen, sondern eher Token, die zu einem späteren Zeitpunkt gegen Onecoins ausgetauscht werden können.

London Polizei untersucht und Regulierungsbehörden haben über die geheimnisvolle digitale Währung gewarnt

Zahlreiche Anfragen des Bitcoin.com-Teams an Ruja Ignatov und Onecoin-Evangelisten haben bisher keine Antworten erhalten. [Bitcoin.com](#) hat umfangreiche Recherchen zu Onecoins bisherigen Ansprüchen durchgeführt, die hier und hier zu finden sind.

Eine Anfrage an Onecoin-Unterstützung, die nach technischen Details hinter der Blockade der Cryptocurrency fragt, in der Bitcoin erwähnt wurde, erhielt eine Antwort in gebrochenem Englisch, was darauf hindeutet, dass Bitcoin-Fragen auf "Bitcoins Support-Team" gerichtet sind.

Was hältst du von Onecoin? Lassen Sie uns wissen, in den Kommentaren Abschnitt unten.

<https://cointelegraph.com/news/worldwide-phenomenon-banks-hate-bitcoin-curious-about-blockchain>

By [Iyke Aru](#) Worldwide Phenomenon: Banks Hate Bitcoin, Curious About Blockchain

Nearly a month to the time of writing, online Bitcoin wallet provider Cryptopay, which provides services for buying and selling Bitcoins, notified its users in the UK that deposits and withdrawals in pounds would be declined due to the "updated bank policies." Cryptopay did not state categorically the particular updates that have given rise to its current actions.

Since the rise in popularity of Bitcoin, restrictions within the UK targeting the cryptocurrency has been a recurrent event. Cryptopay is not the only exchange taking such a drastic decision. Nearly a dozen other exchanges have seen issues with UK deposits and withdrawals throughout their existence. For some reason, [the UK banking system does not take kindly to Bitcoin](#) companies.

Banks hate Bitcoin

[George Basiladze](#) of Cryptopay is of the opinion that traditional banking systems all over the world are not comfortable with Bitcoin. According to him, Barclays, one of the largest world regulators, has recently updated its policy towards private banking and e-money services and, subsequently, a wave of license revocations stroke all over.

A good example is Safello, which has passed through Barclay's own aggregator but have yet to open a bank account.

Basiladze says:

“Currently, sending just three payments with “Bitcoin” reflecting anywhere in the transaction is enough to attract a bank account closure in the UK zone.”

However, Basiladze explains that Cryptopay already puts a system in place to protect itself from the extreme decisions relating to Barclays. This is achieved by the company maintaining GBP account in reserve in another European country for situations such as that currently experienced. He notes that the hatred towards Bitcoin is a worldwide phenomenon, therefore, the said bank has also been affected by the same updated regulations.

He continues by explaining that for customers from the US, Cryptopay only recalled the deposits and withdrawals of funds from a list of options, noting that as shown in the example with Safello, such situations are not peculiar to Cryptopay as competitors are also expected to face difficulties in one form or the other.

Banks are afraid of losing control

Another point noted by Basiladze is that the goal of Cryptopay and similar services is aiding those who can't open a traditional bank account, so it's no wonder [traditional banks are uncomfortable with the competition](#) that such systems bring. Traditional banking services cherish the control that they have over the people and their money and will do everything within their powers not to let go.

Bitcoin offers a system that returns control and power to the real owners of money and the only way to fight for it is to show the will of the people - i.e. using Bitcoin and private banking services.

Basiladze concludes:

“Right now we're looking for a way to avoid traditional system's spokes in our wheels. It should be a stable solution for our UK clients to freely withdraw and deposit in the currency they like, whether these are pounds, dollars or Bitcoins. While waiting for a solution, our clients in the UK can send us funds through SEPA transfers.”

Banks are curious about Blockchain

[Irina S. Zimakova](#), the co-founder and vice-president of the European Blockchain Federation, tells Cointelegraph that the perceived [fierce resistance of Bitcoin](#) by banks, in general, seems somewhat blown out of proportion. Zimakova says that the issue can be explained in multiple ways.

On a finance level, she says, Bitcoin is a finite virtual currency with front-end (e-wallet) stability issues and a scalability capped at approximately 21 mln, making it a curiosity and not a threat when compared to the trillions of euros in effect. She also notes that EU banks are experimenting with their own Bitcoin cryptocurrency, such as Dutch DNB Bank with “DNBcoin.”

Meanwhile, economically speaking, banks worldwide and, in particular, the European Central Bank wish to gain more control over evolving cryptocurrencies in an effort to manage future long-term risk.

Zimakova notes that a few weeks ago European Parliament proposed amending a directive requiring all member states to identify Bitcoin owners as of June 26, 2017, in order to halt anti-money laundering (AML) and terrorist financing. A salient detail is that a very recent Europol report explicitly states there is no evidence of ISIS using Bitcoin as a means to finance its activities.

Zimakova says:

“People as a species resist change, this is in our genes by nature. Young people averaging age 18 to 30 have idealistic views of tomorrow's world that catalyze change. Banks and politicians defy change because to them it equals risk: the many Compliance & Regulatory Directives underline their efforts to control risk. We should not be worried over Bitcoin or other cryptocurrencies, we should worry more about the Blockchain -Bitcoin's underlying technology- which will transform the world as we know it. This is why I co-founded the European Blockchain Federation: to unite all parties involved anticipating future changes through Agile-like discussions with the world thought leaders in order to ensure a hyper-intelligent and smooth transition into the digital era.”

Zimakova concludes by saying that as the acceptance of Bitcoin grows by over 100,000 merchants, the likes of Apple and Mercedes will spiral into the majority and the adoption of Bitcoin by banks, ultimately, is only a matter of time

<https://cointelegraph.com/news/bitcoin-price-reaches-1220-all-time-high-pounces-cny-8000-level>

Einige Märkte wie Indien, Japan und Südkorea, die in der Regel eine Fünf-bis-10-Prozent-Prämie im Vergleich zum durchschnittlichen globalen Bitcoin-Preis darstellen, erleichterten Bitcoin-Trades im Bereich von \$ 1.220 bis \$ 1271.!!!!!!

Auf Bitstamp und anderen großen US-Börsen, darunter Kraken und Bitfinex, wurde der Bitcoin-Preis im Bereich von \$ 1.175 bis \$ 1.220 gehandelt, wie in der Bitstamp Bitcoin-Preisliste oben gezeigt. Bitcoin Preis weiterhin eine zunehmende Tendenz seit seiner Erholung von der Aussetzung der Bitcoin Abhebungen von OKCoin und Huobi zu zeigen.

Innerhalb des chinesischen Börsenmarktes, der aufgrund der Migration von Händlern von regulierten Börsen nach Japan und Peer-to-Peer-Handelsplattform wie LocalBitcoins geschwächt wurde, führten die führenden Bitcoin-Börsen, darunter OKCoin, große Schwankungen im Handelsvolumen und Bitcoin-Preis.

Auch OKCoin, die einen massiven Rückgang des Handelsvolumens nach seiner einmonatigen Aussetzung von Bitcoin- und Litecoin-Abhebungen zeigte, brach die 8000 chinesische Yuan-Marge.

Premium-Märkte

Einige Märkte wie Indien, Japan und Südkorea, die in der Regel eine Fünf-bis-10-Prozent-Prämie im Vergleich zum durchschnittlichen globalen Bitcoin-Preis darstellen, erleichterten Bitcoin-Trades im Bereich von \$ 1.220 bis \$ 1271.

Der japanische Bitcoin-Börsenmarkt, der von führenden Börsen von BitFlyer geführt wird, kontrolliert 45,7 Prozent des weltweiten Bitcoin-Börsenmarktes, ein Marktanteil, der größer ist als der von China und den USA. Japanische Bitcoin-Handelsplattformen erleichterten Trades bei \$ 1.230 pro Bitcoin auf seinem Höhepunkt heute mit einer \$ 10 Prämie.

Indische Bitcoin-Börsen einschließlich Zebpay zeigte, dass Bitcoin-Preis übertraf die bisherige All-Time-High-Trading-Marge in Indien gesetzt. Zebpay stellte fest, dass auf der heutigen Spitze Bitcoin bei 84.756 indischen Rupien gehandelt wurde, oder \$ 1.271, vier Prozent höher als der globale durchschnittliche Bitcoin-Preis

By [Joseph Young](#) Bitcoin Price Reaches \$1220 All-Time High, Pounces CNY 8000 Level

Earlier today, on Feb. 24, [Bitcoin price](#) reached its new all-time high global average price at \$1,220. Major markets including Japan and South Korea demonstrated substantially higher premiums, presenting an arbitrage opportunity for traders

On Bitstamp and other major US exchanges including Kraken and Bitfinex, the Bitcoin price was traded in the range of \$1,175 to \$1,220, as shown in the Bitstamp Bitcoin price chart above. Bitcoin price continued to demonstrate an increasing trend since its [recovery](#) from the suspension of Bitcoin withdrawals of [OKCoin and Huobi](#).

Within the Chinese exchange market, which has weakened due to the migration of traders from regulated exchanges to Japan and peer-to-peer trading platform such as [LocalBitcoins](#), leading Bitcoin exchanges including OKCoin saw large surges in trading volumes and Bitcoin price.

Even OKCoin, which demonstrated a massive decline in trading volume after its one-month suspension of Bitcoin and Litecoin withdrawals, broke the 8000 Chinese yuan margin.

Premium markets

Some markets such as India, [Japan](#) and South Korea that usually present a five to 10 percent premium in comparison to the average global Bitcoin price facilitated Bitcoin trades in the range of \$1,220 to \$1271.

[The Japanese Bitcoin exchange market](#) led by leading exchange BitFlyer controls 45.7 percent of the global Bitcoin exchange market, a market share larger than that of [China](#) and the US combined. Japanese Bitcoin trading platforms facilitated trades at \$1,230 per Bitcoin at its peak today, with a \$10 premium.

[Indian Bitcoin exchanges](#) including Zebpay revealed that Bitcoin price surpassed the previous all-time high trading margin set in [India](#). Zebpay noted that at today's peak, Bitcoin was traded at 84,756 Indian rupees, or \$1,271, four percent higher than the global average Bitcoin price.

*#Bitcoin hits an all-time high 😊
Share! pic.twitter.com/RnPBGwrqtk*

— zebpay (@zebpay) *February 24, 2017*

In the short run, Bitcoin price will most likely demonstrate an increasing trend due to extensive mainstream media coverage and [rising number of panic buyers](#) purchasing Bitcoin to avoid economic uncertainty. With the Japanese Bitcoin exchange market and its leading exchange BitFlyer presenting itself as a regulated global Bitcoin powerhouse, analysts expect Bitcoin price to continue its rising trend.

Dennis Davitt, the portfolio manager at Harvest Volatility Management, [noted](#) in an interview with CNBC that the era of governments attempting to demonstrate their authority over Bitcoin is nearly over, as people are beginning to understand the decentralized nature and safe haven asset like characteristics of Bitcoin

<https://cointelegraph.com/news/as-bitcoin-becomes-new-gold-ex-fed-chairman-calls-for-return-to-gold-standard>

Als Bitcoin das neue Gold genannt wird, fordert der Ex Fed Vorsitzender die Rückkehr zum Gold Standard!
DENN DER IST FÜR SIE WEITER KONTROLLIERBAR HAHAHAAAA!

DAS ALLZEIT-HOCH DES BTC WURDE WURDE EBEN GEKNACKT---JETZT KOMMT ER UM DIE ECKE?????

Der ehemalige US-Notenbank-Vorsitzende Alan Greenspan fordert eine Rückkehr zum Goldstandard, da Bitcoin positioniert wird, um Goldplatz als Weltreserve-Wert zu nehmen.

Greenspan, der von 1987 bis 2006 Vorsitzender der US-Zentralbank war, leitete über einen Zeitraum von "easy money policy" mit niedrigen Zinsen, um das Wirtschaftswachstum zu provozieren. Diese Politik zog Kritik von Führungskräften wie Steve Forbes für die Schwächung des Dollars und drückte Rohstoffe wie Gold über seinen 12-jährigen gleitenden Durchschnitt im Jahr 2004.

Seit dem Ruhestand aber hat sich Greenspan zu einer solideren Geldpolitik gefreut, darunter eine günstige Sicht auf Gold als die Währungsreserve der Welt:

"Ich sehe Gold als primäre globale Währung. Es ist die einzige Währung, zusammen mit Silber, die keine Kontrahentenunterschrift erfordert. "

Klanggeld als Verteidigung gegen drohende Stagflation

Im vergangenen Jahr hatte Greenspan eine ähnliche Position in der Währung angenommen und drängte eine Rückkehr zum Goldstandard, um eine mögliche zukünftige Hyperinflation zu bekämpfen. Zu dieser Zeit war Bitcoins Platz in einer viel weniger festen Stelle, doch immer noch Konkurrenz zu Gold angeboten.

Nach Greenspan hätten die Staatsschulden in den USA niemals so unhaltbare Ebenen erreicht, wenn das Land den Goldstandard eingehalten hätte:

"Wir sind bereits in Gefahr, das Verhältnis der Bundesschulden zum BIP zu sehen, um die Dreifachziffern zu überschreiten. Wir hätten diese Position der extremen Verschuldung niemals erreicht, wenn wir auf dem Goldstandard sind, weil der Goldstandard ein Weg ist, um sicherzustellen, dass die Fiskalpolitik niemals aus der Reihe kommt. "

Er stellt fest, dass gleichzeitig das Inflationsrisiko steigt. In den Vereinigten Staaten liegt die Arbeitslosenquote unter fünf Prozent, was einen hohen Druck auf die Löhne und die Stückkosten im Allgemeinen verursacht hat.

"Die Nachfrage nimmt ab, wie sich die jüngste, breite Zunahme der Geldmenge zeigt, die den Inflationsdruck ausstrahlt", so Greenspan weiter. "Bisher sind die Lohnerhöhungen weitgehend von den Arbeitgebern absorbiert worden, aber wenn die Kosten steigen, müssen die Preise letztlich folgen. Wenn du Inflation auf Stagnation auferweckst, bekommst du Stagflation. "

Bitcoin ist bereit, das neue Gold zu werden

Als die Notwendigkeit für solides Geld und eine solide Wertschöpfung wächst, wird Bitcoin zunehmend auf Gold als Absicherung gegen Ungewissheit zu ersetzen.

Michael Dunworth, CEO von Blockchain-basierten Finanztransfer-Service Wyre, glaubt, dass Bitcoin wird Gold und US-Dollar als die Weltreserve Währung in den nächsten 20 Jahren zu ersetzen, aufgrund dessen, was er glaubt, ein überlegener Wert Wert und Usability zu sein.

Vinny Lingham, der CEO von Identity Protection Service [Civic.com](https://www.civic.com), glaubt, dass Bitcoin einen Preis von bis zu \$ 3.000 in diesem Jahr sehen wird, springen Gold. Bei einem aktuellen Wert von über \$ 1.100, ganz in der Nähe seiner Allzeithoch von \$ 1.155 im Jahr 2013, diese Vorhersage kann nicht sehr weit weg sein.

DIESES ALLZEIT-HOCH DES BTC WURDE GERADE VOR EINER STUNDE GEKNACKT

<https://cointelegraph.com/news/as-bitcoin-becomes-new-gold-ex-fed-chairman-calls-for-return-to-gold-standard>

By [Joël Valenzuela](#) As Bitcoin Becomes New Gold, Ex Fed Chairman Calls for Return to Gold Standard

Former US Federal Reserve Chairman Alan Greenspan [calls for a return](#) to the gold standard as Bitcoin becomes positioned to take gold's place as the world's reserve store of value.

Greenspan, who was the chairman of the US central bank from 1987 to 2006, presided over a period of "easy money policy" of low interest rates to provoke economic growth. This policy drew criticism from business leaders such as Steve Forbes for weakening the dollar and pushing commodities such as gold past its 12-year moving average in 2004.

Since retirement, however, Greenspan has come out in favor of a more sound monetary policy, including a favorable view of gold as the world's reserve currency:

"I view gold as the primary global currency. It is the only currency, along with silver, that does not require a counterparty signature."

Sound money as a defense against looming stagflation

Last year, Greenspan had adopted a similar position on currency, [urging a return](#) to the gold standard to combat a potential future hyperinflation. At that time Bitcoin's place was in a much less certain spot, yet still offered competition to gold.

According to Greenspan, the national debt in the US would never have reached such untenable levels if the country had adhered to the gold standard:

"We are already in danger of seeing the ratio of federal debt to GDP edging toward triple digits. We would never have reached this position of extreme indebtedness were we on the gold standard because the gold standard is a way of ensuring that fiscal policy never gets out of line."

He notes that at the same time, the risk of inflation is beginning to rise. In the United States, the unemployment rate is below five percent, which has put upward pressure on wages and unit costs generally.

"Demand is picking up, as manifested by the recent marked, broad increase in the money supply, which is stoking inflationary pressures," Greenspan continues. "To date, wage increases have largely been absorbed by employers but if costs are moving up, prices ultimately have to follow suit. If you impose inflation on stagnation, you get stagflation."

Bitcoin is poised to become the new gold

As the need for sound money and a solid store of value grows, Bitcoin is increasingly set to replace gold as a hedge against uncertainty.

Michael Dunworth, CEO of Blockchain-based financial transfer service Wyre, believes that Bitcoin will [replace gold and US dollars](#) as the world reserve currency over the next 20 years, due to what he believes to be a superior store of value and usability.

Vinny Lingham, the CEO of identity protection service Civic.com, believes that Bitcoin will see a [price of up to \\$3,000](#) this year, leapfrogging gold. At a [current value](#) of over \$1,100, very close to its all-time high of \$1,155 back in 2013, that prediction may not be very far off

https://www.volkspetition.org/petitionen/kosten-fluechtlingskrise-deutschland/?SCID=3f005977643dd95ebfdb97c66eee785b&SYS=551&b=2383871169&utm_medium=email&utm_source=200049429

Auskunftsbegehren: Was kostet uns ein Flüchtling?

Sehr geehrte Mitglieder des Bundestags,

laut offiziellen vorläufigen Zahlen (Stand 11.01.2017) von Bundesinnenminister de Maizière kamen 2015 und 2016 insgesamt [1,17 Millionen Flüchtlinge nach Deutschland](#). Bis heute ist nicht klar, welche Kosten diese Menschen insgesamt verursachen. Es gibt nur Schätzungen, die sich sehr unterscheiden.

Derzeit kursieren zum Beispiel folgende Zahlen:

- Der Freiburger Finanzwissenschaftler Bernd Raffelhüschen beziffert die direkten Kosten zulasten des Steuerzahlers auf 17 Milliarden Euro pro Jahr. Langfristig geht er sogar von [Gesamtkosten von 900 Milliarden Euro und mehr aus](#).
- Forscher des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) haben [jährlich 20 Milliarden Euro direkte Kosten](#) für den deutschen Steuerzahler errechnet.
- Das Institut für Weltwirtschaft wiederum bezifferte die Kosten auf [jährlich rund 25 bis 55 Milliarden Euro](#), abhängig von der Zahl der Flüchtlinge und deren Integration in den Arbeitsmarkt.

Milliarden, die der Bürger am Ende zahlt...

DIE STILLE ENTEIGNUNG DURCH MIGRANTEN:

Lest bitte diese Kosten-Aufstellung! Nach eigenen Aussagen der Bundes-Regierung haben nun 1.17 Mio Migranten unser Land erreicht! Ein Finanzwissenschaftler geht von 17 Milliarden Euro Kosten pro Jahr aus. Langfristig seien die Gesamtkosten sogar bei 900 Milliarden Euro angesiedelt. Das wäre fast ein Viertel dessen, was wir als Bevölkerung ungefähr privat angespart haben, also 4 Billionen Euro.

BITTE LEST SELBST, DIESE AKTION WIRD UNS DEUTSCHE BÜRGER RUINIEREN:

Unterzeichnet diese Petition, teilt sie und informiert Eure Mitmenschen!

Auskunftsbegehren: Was kostet uns ein Flüchtling?

Bei uns stehen in diesem Wahljahr gigantische Aufgaben und Fragen an. Eines der brennendsten Probleme unserer Zeit: die Flüchtlingskrise.

Die ist vorbei, suggerieren uns die Medien seit geraumer Zeit, auch die Politiker. Und genau dagegen wehrt sich diese Initiative. Es geht darum, dass Politik und Medien uns die Kosten der Flüchtlingszuwanderung schlicht verschweigen oder die Daten fälschen. Das ist nicht akzeptabel.

Weder uns noch den Initiatoren geht es darum, über einzelne Flüchtlingsbegehren zu urteilen. Vielmehr sollten wir unser demokratisches Recht durchsetzen, endlich die Wahrheit zu erfahren.

Die Regierung schweigt einfach

Wir nennen Ihnen ein paar bemerkenswerte Fakten aus der Petition: Der Bundesinnenminister selbst weiß nicht, wie hoch die Kosten der bisherigen Zuwanderung am Ende sein werden. Nach eigenen Angaben haben 1,17 Millionen Menschen unser Land erreicht.

Wir alle können inzwischen fast überall lesen, dass auch niemand kalkulieren kann oder will, wie hoch der Zuzug von Familienangehörigen sein wird. Statt genauer Zahlen, die wir von der Regierung wohl erwarten dürften, kursieren vielmehr einige Schätzungen:

Ein Finanzwissenschaftler geht von 17 Milliarden Euro Kosten pro Jahr aus. Langfristig seien die Gesamtkosten sogar bei 900 Milliarden Euro angesiedelt. Das wäre fast ein Viertel dessen, was wir als Bevölkerung ungefähr privat angespart haben, also 4 Billionen Euro. Die Länderfinanzminister gehen von 20 Milliarden Euro jährlich aus. Zusätzlich müssten die Kommunen noch 11 Milliarden jährlich zahlen. Die Kosten für die Sozialversicherungskassen sind darin mit hoher Sicherheit noch nicht einmal erhalten.

Das Institut für Weltwirtschaft aus Kiel kam in seinen Berechnungen sogar auf einen Wert von 25 bis 55 Milliarden Euro jährlich, den wir alle für die Zuwanderung sowie die Integration aufwenden müssen.

Angesichts dieser Zahlen ist diese Petition ein regelrechter Hilferuf. Wir sollten die Wahrheit erfahren, denn ansonsten muss es ja geradezu Falschmeldungen im Internet, oder vielmehr Gerüchte geben.

Jetzt hier Petition zeichnen!

Langfristige Kosten werden gigantisch

Dabei werden vor allem die langfristigen Kosten gigantisch hoch sein. Stellen Sie sich einmal vor, die Integration in den Arbeitsmarkt verläuft so schleppend wie bislang.

Bislang haben erst wenige Flüchtende einen dauerhaften Arbeitsplatz bei uns gefunden. Teils hemmen Sprachbarrieren, teils die nicht passende Ausbildung.

Dennoch werden auch diese Menschen einen Anspruch auf spätere Leistungen aus den Sozialkassen haben. Bis zum heutigen Tag hat die Bundesregierung zu den Lasten, die auf den Rentenkassen zusätzlich liegen, nicht ein Sterbenswörtchen gesagt. Stattdessen gehen alle Schätzungen für unsere zukünftige Rente davon aus, dass alles so weiterläuft wie bislang.

Demgegenüber ist die Flüchtlingswelle sowie der noch folgende Zuzug der Familienangehörigen ein langfristiges Thema. Wie auch immer wir damit umgehen. Wir benötigen Fakten.

Diese Petition ist ein Mittel gegen die Schweigespirale der Politik - zeichnen Sie JETZT!

Wenn die Regierung schweigt, dann darf jeder nach eigenem politischem Interesse unwidersprochen seine Schätzung abgeben. Statt mit der Wahrheit endlich herauszurücken, plant die Regierung inzwischen aber sogar, angebliche „Fake News“ im Internet zensieren zu lassen.

Statt also endlich belastbare Fakten und Daten an die Öffentlichkeit zu tragen, verpasst sie denjenigen, die sich mit ihren eigenen Schätzungen wehren, auch noch einen Maulkorb.

Wehren wir uns dagegen.

Wenn die Regierung weiter schweigt, wird die Gerüchteküche brodeln. Auf Kosten von uns als Steuerzahler und auf Kosten der Flüchtenden, die sich schutzlos wildesten Spekulationen ausgesetzt sehen. Unterzeichnen SIE diese Petition...

=====

BCA: Ok, gerade kam eine PN rein über D-Day! Ich habe geantwortet: ah ja! D-Day, letzte Chance zu kapiern, was genau durch das Einfrieren passiert!!! Insbesondere beim Anstieg des BTC Preis!!! Ihr kauft statisch immer für \$ 13, je höher der BTC-Preis ist, desto schneller habt Ihr die \$ 13 zusammen. Ich habe Leute, die bisher \$ 39 täglich gehabt haben, nun \$ 52 und befinden sich nun auf dem Weg auf \$ 65! Ich wette, dass haben nur unter 1% kapiert. Wenn IHR mir sagt, IHR wüsstest das, dann wundere ich mich über das mangelnde Engagement im Abverkauf der letzten \$ 600.000! WENN ES EH KEINER VERSTEHT, DANN KÖNNEN WIR JA WIEDER DIE

DIFFICULTIES EINSCHALTEN (victory)